Schulnachrichten.

I. Chronik.

Durch die völlige, auch räumliche Trennung der Realanstalt von dem Gymnasium, die am Schlusse des Schuljahres 1889/90 vollzogen wurde, hat die letztere Anstalt die volle Selbständigkeit und Freiheit der Bewegung zurückgewonnen, die sie bis zum Jahre 1854, in welchem der Anfang mit Errichtung von Realschulklassen gemacht wurde, besessen hatte. Die Vorteile, die man von dieser Zurückgewinnung erwartete, sind zum Teil schon ersichtlich geworden, zum gröfseren Teile werden sie freilich erst im Laufe der nächsten Jahre hervortreten, wenn der Charakter der Einheitlichkeit im System des Unterrichts sowohl als der Erziehung der humanistischen Anstalt und den zunächst beteiligten Kreisen ganz und voll wieder zum Bewufstsein gekommen sein wird.

Die feierliche Verabschiedung der Lehrer und Schüler der Realschulanstalt, welche von Ostern 1890 an in städtische Verwaltung überzugehen hatte (siehe voriges Jahresprogramm Seite 1) fand statt im Anschlusse an die Verlesung der Halbjahrszensuren und die Bekanntmachung der Versetzung in den Realschulklassen Freitag den 28. März nachmittags 4 Uhr. Der Unterzeichnete wandte sich zunächst an den Coetus der Realschule und betonte unter ernstem Hinweis auf die Pflichten der lernenden Jugend, dafs das Streben nach Aneignung des erforderlichen Wissens und Könnens Hand in Hand gehen müsse mit dem Ringen nach sittlicher Tüchtigkeit und Reinheit des Herzens, und dafs es in erster Linie auf ein frisches, redliches Wollen ankomme, das die Schüler an der künftigen städtischen Anstalt in gleicher Weise bethätigen möchten, wie sie es bisher an der mit dem Gymnasium verbundenen Realschulanstalt zu bethätigen Gelegenheit gehabt hätten. Mit der Bitte, ihrer bisherigen Bildungsstätte auch nach der Trennung die alte Treue und ein dankbares Andenken zu wahren, befahl der Rektor die Scheidenden in die Obhut des Höchsten und flehte auf sie den Segen des Himmels herab. Darauf sprach derselbe dem Lehrerkollegium der Realanstalt, das bis dahin unter seiner Leitung gestanden hatte, in herzlichen Worten den Dank und die Anerkennung der Schule aus für alles, was die einzelnen während ihrer amtlichen Wirksamkeit in Treue und Hingebung für sie gethan, und fügte die Versicherung hinzu, dafs die Anstalt sie fort und fort in freundlicher und ehrenvoller Erinnerung behalten werde.

Mit diesem Akte der Verabschiedung hörte die Realschule, nachdem sie seit ihrer Errichtung im Jahre 1854 die mannigfachsten Wandlungen durchgemacht hatte (vergl. unter anderem Jahresprogramm von 1889 Seite 2), als eine mit dem unter gemischter, im wesentlichen staatlicher, zum Teil aber auch städtischer Kollatur stehenden humanistischen Gymnasium, das seit Ostern 1889 ein Königliches Gymnasium geworden war, verbundene Anstalt, beziehentlich als eine Dependenz desselben, auf zu bestehen. Gleichzeitig löste sich diejenige Abteilung des Gesamtkollegiums, welche die bisher in der Realanstalt wirkenden Lehrer umfafste, auf. Es schieden aus ihren Stellungen aufser dem Oberlehrer Prof. Dr. August Arnstädt, über dessen bevorstehenden Übertritt in den Ruhestand bereits im vorigen Jahresprogramme Seite 3 und 4 das Erforderliche bemerkt worden ist, die Oberlehrer Prof. Dr. Rudolf Hoffmann, Dr. Kurt Schurig, Dr. Bernhard Heinzig, Dr. Otto Dost, Dr. Ewald Bachmann, Isidor Köhler und Dr. Eduard Neubner, sowie die wissenschaftlichen Lehrer Ernst Breitfeld und Cand. theol. Karl Eichenberg. — Von den Genannten traten anderweit in Stellung an der als selbständige, sechsklassige Realschule in städtische Verwaltung übergehenden Anstalt die Herren Dr. Bachmann, Köhler, Breitfeld und Cand. Eichenberg (Verordnungen vom 12./19. November 1889 — 2017 B — und vom 9./14. Dezember — 2177 B —), während Herr Dr. Dost an das Realgymnasium in Döbeln versetzt wurde (Verordnung vom 25. Januar/1. Februar 1890 — 243 B —). Herr Dr. Schurig trat, nachdem er

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der hiesigen Anstalt beinahe zwei und zwanzig Jahre angehört hatte, in zeitweiligen Ruhestand; ebenso Herr Dr. Heinzig, der seit zwanzig und einem halben Jahre an derselben thätig gewesen war (gemäss derselben Verordnung — 243 B —). Die Herren Prof. Hoffmann und Dr. Neubner wurden vom 1. April 1890 an auf das Königliche Gymnasium übernommen mit der Mafsgabe, dafs der erstere seinem Dienstalter entsprechend seine Stellung zwischen den Herren Prof. Pötzschke und Günther einzunehmen, Herr Dr. Neubner als letzter Oberlehrer in das Gymnasialkollegium einzutreten habe (Verordnungen vom 29. November/4. Dezember 1889 — 2100 B —, vom 3./10. Dezember — 2155 B —, vom 25. Januar/1. Februar 1890 — 243 B —, vom 7./11. Februar — 341 B —, vom 19./27. April — 1108 B — und vom 13./23. Mai — 1263 B —). Gleichzeitig bestimmte das Königliche Ministerium hinsichtlich des Turnlehrers Herrn Böhme, dafs derselbe, der bisher den Turnunterricht zugleich am Gymnasium und an der Realanstalt erteilt hatte, in Zukunft ausschliesslich dem Gymnasium anzugehören habe. Demselben ist, da die Zahl der von ihm zu erteilenden Turnstunden sich erheblich vermindert hat, von Ostern 1890 an die Verpflichtung übertragen worden, in den grösseren Unterrichtspausen des Vor- und Nachmittags auf dem Turn- und Spielplatze die Oberaufsicht zu führen. Auch bezüglich des prädizierten Oberlehrers Reinstein, des Zeichen- und Schreiblehrers der bisher verbundenen Anstalten, ist von seiten der obersten Schulbehörde die Bestimmung getroffen worden, dafs derselbe beim Gymnasium zu belassen ist und die erforderlichen Zeichen- und Schreibstunden — zunächst 9 — weiter zu erteilen hat, während allerdings der Schwerpunkt seiner Thätigkeit, der Natur der Sache entsprechend, künftig mehr in die städtische Realschule verlegt werden wird, an welcher Herr Oberlehrer Reinstein zunächst 14, später wohl noch mehr Zeichenstunden zu erteilen haben wird (gemäfs der obengenannten Verordnungen — 2017 B und 2100 B — und 2030 B vom 12./21. November 1889).

Etwa vierzehn Tage später, am 15. April, bei Gelegenheit der feierlichen Eröffnung der städtischen Realschule und der Einweisung des Herrn Dr. Scholtze als Direktors derselben übergab der Unterzeichnete im Anschlusse an die Erklärung des Vertreters der Staatsregierung, des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Bornemann, der zur Feier erschienen war, um im Namen des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts die Glückwünsche der obersten Schulbehörde der städtischen Anstalt darzubringen, diese dem Rate der Kreisstadt Plauen und legte die Fürsorge für die Zöglinge, die bisher unter seiner Obhut gestanden hatten, in die Hände seines Amtsnachfolgers. Die Realschule ging von diesem Zeitpunkte an ihren eigenen, völlig selbständigen Entwickelungsgang: Ostern 1891 wird von dem derzeitigen Leiter derselben der erste Jahresbericht ausgegeben werden.

Über die Reifeprüfung der Gymnasialabiturienten Ostern 1890, bei welcher der unterzeichnete Rektor als Königlicher Kommissar den Vorsitz zu führen hatte, sowie über die betreffenden Prüfungsergebnisse ist bereits im vorigen Programme (Seite 9 und 32) Bericht erstattet worden. Es wurde bei dieser Gelegenheit das Viatikum aus der Meutznerstiftung dem Abiturienten Hermann Königsdörffer aus Plauen, dem Enkel des verstorbenen Schulrats Meutzner, verliehen, während das Palm'sche Viatikum, welches stiftungsgemäfs an einen Studierenden der Theologie oder Philologie zu vergeben ist, der Abiturient Bruno Kürschner aus Plauen, der klassische Philologie zu studieren beabsichtigt, erhielt Ausserdem wurde der ebengenannte Abiturient Königsdörffer, der sich vorzügliche Abgangszensuren erworben, von der Prüfungskommission dem Königlichen Ministerium zu besonderer Berücksichtigung bei Verleihung von Stipendien Königlicher Kollatur empfohlen. Die Prämie aus der Mosenstiftung (vergl. Programm 1889, Seite 13 folg.) wurde dem Abiturienten Friedrich Koch aus Plauen zuerteilt (vergl. vorjähr. Programm Seite 33). — An ebenderselben Stelle (Seite 9 und 33) ist bezüglich der Reifeprüfung der Realschulabiturienten, bei welcher von der obersten Schulbehörde dem Rektor des Annenrealgymnasiums in Dresden, Herrn Professor Dr. Oertel die Funktion eines Königlichen Kommissars übertragen worden war, das Erforderliche mitgeteilt worden.

Die feierliche Entlassung der 11 Gymnasial- und 10 Realschul-Abiturienten fand am 19. März vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars in der im letzten Jahresberichte Seite 35 angegebenen Ordnung statt.

Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen war in vorschriftsmäfsiger Weise am 27. und 28. Februar, sowie am 1. und 3., und für die Ober- und Mittelklassen des Gymnasiums noch am 4. und 5. März vorgenommen worden; die öffentlichen Klassen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

prüfungen wurden am 25. und 26. März, am ersteren Tage mit den Schülern des Gymnasiums, am letzteren mit denen der Realanstalt, abgehalten (siehe vorig. Jahresprogr. Seite 9 und 35). Am 28. März wurde, wie bereits oben (Seite 1) vorläufig erwähnt, das Schuljahr in üblicher Weise mit Verlesung der Halbjahrszensuren, mit Verkündigung der Prämienempfänger und der übrigen durch eine besondere Belobigung auszuzeichnenden Schüler, sowie mit Bekanntmachung der Versetzung geschlossen.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag den 14. April statt. Angemeldet waren 44 Schüler, von denen 4 vor der Prüfung freiwillig zurücktraten, während einem die Aufnahme nicht gewährt werden konnte, weil er die erforderliche Reife nicht besafs. Von den übrigen 39 wurde einer nach der Untertertia, einer nach der Quarta, 5 nach der Quinta und 32 nach der Sexta aufgenommen. Die Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums, die Ostern 1887 198, Ostern 1888 191, Ostern 1889 186 und Ende Februar vorigen Jahres 181 betrug (vergl. vorig. Jahresprogr. Seite 4 und 32), belief sich nach der Osteraufnahme 1890 auf 192. Noch vor sechs Jahren, nach der Osteraufnahme 1884, besuchten 229 Schüler das Gymnasium. Seit dieser Zeit ist die Zahl mit nur geringen Schwankungen fast stetig heruntergegangen, wohl ein Zeichen, dafs man, wenigstens im Vogtlande, angefangen hat, sich der Überzeugung nicht zu verschliessen, dafs die Überfüllung in den sogenannten höheren oder gelehrten Berufsstellungen nur diejenigen, die inneren Beruf und die entsprechende Beanlagung besitzen, noch ermutigen dürfte, die Bahnen zu beschreiten, die zu derartigen Stellungen führen sollen. Kommt diese Überzeugung mehr und mehr zur Geltung, und wird besonders auch darauf Gewicht gelegt, dafs man vor der betreffenden Entschliefsung ernstlich erwägt, ob auch die äusseren Verhältnisse die Aussicht berechtigt erscheinen lassen, dafs die der humanistischen Bildungsstätte Zuzuführenden auch dauernd in der Lage sein werden, sich mit verhältnismäfsiger Ruhe und sorgenfreier Hingabe erst mindestens neun Jahre der Vorbereitung auf dem Gymnasium, dann wenigstens vier bis fünf Jahre dem Studium auf der Hochschule und endlich meist noch ein, zwei oder auch mehr Jahre dem staatlichen Vorbereitungsdienste, und zwar ohne alles oder mit nur geringem Entgelte, zu widmen, dann werden die Klagen mehr und mehr verstummen, die seit etwa zwei Jahrzehnten fort und fort erhoben werden, ohne dafs man ernstlich daran gegangen wäre, den wahren und auch längst schon genügend bekannten Grund zu denselben zu beseitigen.

Das neue Schuljahr wurde Dienstag den 15. April früh 7 Uhr mit einer gemeinsamen Morgenandacht eröffnet. Durch den Tod des Herrn Professor Leonhardt, der seit einer Reihe von Jahren das Ordinariat der Obersekunda bekleidet hatte, waren mehrfache Veränderungen in der Besetzung der Klassenordinariate notwendig geworden. Klassenlehrer der Oberprima blieb der Rektor, ebenso der Unterprima Herr Dr. Wirth. Das Ordinariat der Obersekunda wurde mit Genehmigung der obersten Schulbehörde (vergl. Verordnung vom 19./27. April 1890 — 1108 B —) Herrn Professor Günther, das der Untersekunda Herrn Dr. Martin, das der Obertertia Herrn Dr. Berndt, das der Untertertia Herrn Oberlehrer Rhodius, die bisher in derselben Reihenfolge Klassenlehrer von Untersekunda, Obertertia, Untertertia und Quarta gewesen waren, übertragen. Das Ordinariat der letztgenannten Klasse übernahm für das laufende Schuljahr der wissenschaftliche Lehrer Herr Dr. Rentsch, während die Quinta und Sexta in den Händen der bisherigen Klassenlehrer, der Herren wissenschaftlicher Lehrer Schütte und Dr. Zeller, auch ferner verblieben. Durch die Verordnungen vom 29. November/4. Dezember 1889 — 2100 B —, vom 13./18. Februar 1890 — 429 B — und vom 9./18. Juni desselben Jahres — 1435 B — war bestimmt worden, dafs die wissenschaftlichen Lehrer Baldauf, Dr. Rentsch, Schütte und Mädler bis auf weiteres beim hiesigen Gymnasium zu belassen seien. — Es bestand das Lehrerkollegium beim Beginn des Schuljahres 1890/91 ausser dem Rektor aus dreizehn ständigen Oberlehrern, vier wissenschaftlichen und zwei technischen Lehrern, dem Turnlehrer und dem Zeichen- und Schreiblehrer, welcher letztere (siehe oben Seite 2) zugleich an der städtischen Realschule thätig ist. Ausserdem sind am hiesigen Gymnasium mit einer geringen Anzahl von Stunden noch zwei Lehrer beschäftigt, die im wesentlichen andern Anstalten angehören, der eine für Gesang, der andere für Stenographie.

Im Laufe des Schuljahres ist nur eine Veränderung in diesem Bestande eingetreten. Herr Oberlehrer Freitag, dem bereits im vorigen Jahre ein vierzehntägiger Urlaub im Anschlusse an die Sommerferien gewährt worden war, damit er sich in einer Kaltwasserheilanstalt einer längeren Kur behufs Heilung eines ernsten neurasthenischen Leidens unterziehen konnte, sah sich genötigt, da ihm das nämliche Leiden die Ausübung seines Berufs zunächst unmöglich machte, abermals um eine längere Beurlaubung einzukommen. Durch Verordnung vom 18./23. März 1890 — 678 B —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ward ihm für die Zeit von Ostern bis Michaelis des laufenden Jahres der erbetene Urlaub erteilt. Eine besondere Vertretung für den Erkrankten war nicht erforderlich, da die am Gymnasium zur Zeit in völlig genügender Anzahl vorhandenen Lehrkräfte den Unterricht, den derselbe zu erteilen hatte, ohne irgend welches Beschwernis mit übernehmen konnten. Schon Mitte des Sommers konnte erfreulicher Weise der behandelnde Arzt erklären, dafs das Leiden so gut wie gehoben sei, und dafs Herr Freitag seinen Unterricht demnächst wieder aufnehmen könne. Mittlerweile hatte es sich herausgestellt, dafs das hiesige Gymnasium mit seiner immerhin doch ziemlich beschränkten Schülerzahl, die Parallelklassen nicht notwendig macht, keinen Raum für einen vierten, beziehentlich fünften Mathematiker bietet, während am Königlichen Gymnasium in Schneeberg die Anstellung eines weiteren Lehrers für Mathematik und Physik sich kaum noch umgehen liess. Durch Verordnung vom 18./28. Juni 1890 — 1480 B — wurde die Direktion davon in Kenntnis gesetzt, dafs das Königliche Ministerium beschlossen habe, vom 1. Oktober des genannten Jahres ab den bis dahin Beurlaubten an das Gymnasium zu Schneeberg zu versetzen. Bei der Verabschiedung des Oberlehrers Freitag sprach der Unterzeichnete im Namen der Anstalt demselben herzlichen Dank und warme Anerkennung aus für die treue Hingabe und den hohen Ernst, mit dem er allezeit, in gesunden und auch in den Tagen, in denen es ihm infolge seines Nervenleidens oft wohl recht schwer werden mochte, in seinem Berufe gearbeitet und sich der Förderung der ihm anvertrauten Jugend befleissigt hat. Die Amtsgenossen werden ebenso wie die Schüler, die er unterrichtet hat, Herrn Freitag fort und fort ein freundliches und ehrendes Andenken bewahren.

Zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs Albert wurde Mittwoch den 23. April vormittags 9 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars der übliche Festaktus abgehalten. Denselben eröffnete der Singchor der Anstalt mit dem Vortrage der Motette von Grell „Herr, deine Güte etc.“, worauf der Oberprimaner Albert Schneider aus Kloschwitz über „Das altdeutsche Heldenideal“ sprach und der Oberprimaner Rudolf Baum aus Plauen in französischer Rede den Satz nachzuweisen suchte: „Les Saxons sont fiers de leur Roi.“ Nachdem sodann das Vaterlandslied von Händel „Treue Liebe bis zum Grabe etc.“ von demselben Chore gesungen worden war, trat Herr Oberlehrer Dr. Zschommler als Festredner auf. In seiner Ansprache feierte derselbe die ritterliche Gestalt des Sachsenkönigs in seiner Bedeutung für das deutsche Reich und das sächsische Land, dessen Volk im achthundertjährigen Jubelfeste der Wettiner den schönsten Beweis der Treue geliefert, und versuchte hierauf, soweit dies möglich war, unter Benutzung noch unbekannter Quellen, ein Bild von Julius Mosens Schulzeit in Plauen i. V. zu entwerfen (vergl. die wissenschaftliche Abhandlung zum diesjährigen Programme). Mit dem „Sachsenlied“ von Kretzschmar, vorgetragen vom Singkränzchen der Anstalt, und mit einem Hoch auf Seine Majestät, das der Unterzeichnete ausbrachte und in welches sämtliche übrigen Anwesenden ebenso wie die Lehrer und Schüler des Gymnasiums mit lebhafter Begeisterung einstimmten, schlofs die Feier. Der Anstalt war eine hohe Ehre und Auszeichnung dadurch zu Teil geworden, dafs durch die Gnade Seiner Majestät dem Rektor an dem genannten Tage das Ritterkreuz 1ster Klasse des Verdienstordens verliehen worden war. Der Unterzeichnete nahm zunächst Gelegenheit, im Anschlusse an die Feier für diesen Beweis königlicher Huld und Anerkennung, der selbstverständlich seinen Amtsgenossen und der Gesamtanstalt ebenso sehr gilt wie ihm selbst, seinen tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen, und hat später denselben in erbetener Audienz Seiner Majestät persönlich zu Füssen gelegt. — Von nachmittags 3 Uhr an versammelten sich, wie üblich, Lehrer und Schüler mit ihren Angehörigen in den Räumen der „Gesellschaft der Freundschaft“ zu heiterem Beisammensein: auf Konzert und Gesangesvorträge folgte in den späteren Abendstunden für die Schüler der Oberklassen auch diesmal das herkömmliche Tanzvergnügen. — Den Herren Buchhändlern Neupert und O. Schneider (Hohmannsche Buchhandlung) sagt der Unterzeichnete im Namen der Schule wie in dem der beiden jugendlichen Festredner, welche die deutsche und französische Rede bei dem Aktus gehalten, für die wertvolle Bücherprämie, welche die genannten Herren auch in diesem Jahre gespendet, den verbindlichsten Dank.

Am 29. Mai war zu Lindewiese in Schlesien, wo er Heilung von den Folgen einer Lähmung suchte, der emeritierte Oberlehrer am hiesigen Gymnasium, Herr Professor Dr. Karl Richard Leopold Habenicht gestorben. War derselbe auch schon seit dem Februar des Jahres 1887 infolge seiner Pensionierung dem engern Wirkungskreise der Lehrerschaft der Anstalt entrückt (vergl. Jahresprogramm von 1887 Seite 6 f.), so gaben dem ehemaligen treuen und werten Amtsgenossen, dem gründlichen Kenner des klassischen Altertums, dem freundlichen und liebevollen Lehrer doch sämtliche Kollegen und Schüler der Anstalt, die während der Pfingstwoche in Plauen anwesend

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

waren, das Ehrengeleit zum Grabe, um ihm ein dankbares „Ruhe sanft“ in seine Gruft nachzurufen.

Am Vogtländischen Turnfeste, das zur Erinnerung an die vor fünfzig Jahren erfolgte feste Begründung des Turnwesens in Plauen am 22. und 23. Juni gefeiert wurde, beteiligten sich auch die Zöglinge des Gymnasiums. Hatten doch frühere Lehrer der Anstalt sich um die Förderung des Turnens wesentliche Verdienste erworben, zu einer Zeit, wo noch niemand daran dachte, die körperliche Kräftigung der Jugend und die Erziehung zum Schönen und zur Anmut in äufserer Form und Bewegung so lebhaft zu betonen wie heutzutage, vielleicht weil man dies alles für selbstverständlich und eine besondere Betonung eben deshalb für überflüssig hielt. Um eine möglichst allgemeine Beteiligung an dem Feste zu ermöglichen, wurde der Unterricht am 23. Juni ausgesetzt. Leider verhinderte die Ungunst der Witterung, dafs mehr als ein Teil der beabsichtigten turnerischen Vorstellungen zur Ausführung kam.

Bei dem Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien war Herr Dr. Rentsch, der in seiner Eigenschaft als Reserveoffizier auch in diesem Jahre wieder zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung eingezogen worden war, auf längere Zeit, bis zum 19. September, zu vertreten. Bedauerlicherweise hatte sich derselbe während der Herbstübungen ein so ernstes Unwohlsein zugezogen, dafs er unmittelbar nach der Wiederaufnahme seines Unterrichts abermals, und zwar bis zum Ende des Sommerhalbjahres und noch in der ersten Woche des Winterhalbjahres Vertretung in Anspruch nehmen mufste. Dieselbe konnte ohne Heranziehen fremder Hilfe durch die Amtsgenossen des Behinderten unschwer beschafft werden: besondere Anerkennung gebührt namentlich den Herren Oberlehrer Rhodius und wissenschaftlichen Lehrern Schütte und Mädler für die Bereitwilligkeit, mit der sie einen gröfseren Teil der Unterrichtsstunden des Herrn Dr. Rentsch übernahmen.

Die Erinnerung an den Tag von Sedan wurde von der Anstalt, wie in früheren Jahren, auch diesmal durch einen öffentlichen Aktus gefeiert, der in der Seminarturnhalle am 2. September vormittags 11 Uhr abgehalten wurde. Der Schülerchor leitete denselben ein mit dem Vortrage des Chorsatzes aus dem Oratorium Paulus von Mendelssohn-Bartholdy „Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen etc.“ Es folgten sodann Deklamationen von Schülern der mittleren und unteren Klassen. Nachdem hierauf von demselben Chore das Lied von Julius Otto „Deutsches Land, du schönes Land etc.“ gesungen worden war, hielt Herr Konrektor Prof. Dr. Beez die Festansprache. Derselbe warf zuerst einen Rückblick auf die in rascher Folge einander drängenden Ereignisse des Juli und August 1870 bis zur Entscheidungsschlacht von Sedan, welche er in ihren Hauptmomenten schilderte, und wies sodann auf die Bedeutung des Tages von Sedan hin, der für Frankreich ein Tag des göttlichen Gerichts, für Deutschland aber ein Tag der göttlichen Gnade gewesen sei, der ihm die langersehnte nationale Einheit gebracht habe. — „Das deutsche Lied“, komp. von F. A. Schulz: „Lafst das deutsche Lied erklingen etc.“ schlofs die vaterländische Feier.

Die schriftliche Michaelisprüfung fand für die Oberprima in der ausgedehnteren Weise wie in früheren Jahren (vergl. Jahresbericht 1885 Seite 7) an den Tagen vom 4. bis zum 6. und vom 8. bis zum 10. September statt, während für die übrigen Klassen zur Fertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten die vorgeschriebene abgekürzte Form zur Anwendung kam, nach welcher nur der 8. und 9. und für die Klassen Unterprima bis Quarta noch der 10. September als Prüfungstage angesetzt waren.

Am Abende des 26. September, an welchem Tage das Sommerhalbjahr nach Verlesung der Michaeliszensuren und Bekanntmachung der Versetzung innerhalb der Klassen geschlossen worden war, war den Mitgliedern des Singkränzchens vom Lehrerkollegium auch diesmal die Genehmigung erteilt worden, ihr Stiftungsfest in einfacher Form zu feiern. Diese Feier wurde unter zahlreicher Beteiligung Eingeladener aus den verschiedenen Kreisen der Stadt im Saale der „Gesellschaft der Freundschaft“ abgehalten. Die von den jugendlichen Sängern zum Vortrage gebrachten Gesangstücke fanden ebenso wie die recht anerkennenswerten musikalischen Versuche einzelner Schüler den lebhaften Beifall der Gäste. Fröhlicher Tanz schlofs auch diese anspruchslose Festlichkeit.

Die baulichen Herstellungen und mannigfachen Neueinrichtungen, die nach der Lostrennung der Realschule notwendig erschienen waren, hatten während der vierwöchentlichen Sommerferien nicht vollständig zur Ausführung gelangen können. Dieselben mufsten daher, soweit sie überhaupt in diesem Jahre noch fertig gestellt werden sollten, in den Michaelisferien zur Vollendung gebracht werden. Aus diesem Grunde war es nicht zu umgehen, dafs der Unterricht der Klassen Ober- und Unterprima noch acht Tage lang im Anschlusse an diese Ferien ausgesetzt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde. Vom 13. Oktober an waren sämtliche Klassen wieder in regelmäfsiger Thätigkeit: eine weitere Unterbrechung des stetigen Unterrichts konnte, seitdem sich die Möglichkeit geboten hatte, ein grösseres Lehrzimmer als Kombinationszimmer einzurichten, mit Leichtigkeit vermieden werden.

Aufser diesem letzteren ist im vergangenen Sommer, dank dem Entgegenkommen der obersten Schulbehörde, welche erhebliche Mittel dazu bereit stellte, mancherlei geschaffen worden, was in hohem Grade geeignet ist, das Gymnasium in den alten Räumen, in denen es ihm nun wohl auf absehbare Zeit beschieden ist zu verbleiben, recht heimisch werden zu lassen. Der Mangel an Raum, der früher oft in der peinlichsten Weise fühlbar wurde, und infolgedessen die Anhäufung von Schülern in einzelnen Klassen und in gewissen Unterrichtsstunden, die oft recht störend wirkte, sind jetzt im wesentlichen beseitigt, und die Wünsche und Erwartungen, welche die Direktion im letzten Jahresprogramme Seite 2 aussprach, sind zum Teil schon erfüllt worden, zum Teil wird das nächste und übernächste Schuljahr voraussichtlich ihre Erfüllung bringen. Es ist vor allem ein den Verhältnissen entsprechendes Gesangszimmer eingerichtet worden, ferner ein angemessenes Lehrerzimmer, ein Empfangsraum neben dem Rektoratszimmer und ein Vorraum für die Bibliothek. Von besonderer Wichtigkeit war es, dafs es ermöglicht wurde, ein eigenes Zimmer für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu beschaffen, in dem zugleich fast die sämtlichen ziemlich reichen Sammlungen, in deren Besitz das Gymnasium ist, untergebracht werden konnten, sowie einen geeigneten Raum, in welchem die Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde, die bisher an verschiedenen Orten, in Ecken und Schränken, so gut es eben ging, verwahrt werden mussten, in zweckdienlicher Weise aufgestellt worden sind. Es fand gleichzeitig mit der Herstellung der erwähnten Räume eine Sichtung und Neuordnung der betreffenden Lehrmittelsammlungen statt, um welche sich der Lehrer der Geschichte, Herr Dr. Fischer, sowie der Lehrer der beschreibenden Naturwissenschaften, Herr Dr. Neubner, wesentliche Verdienste erworben haben, für welche die Anstalt ihnen zu grossem Danke verpflichtet ist.

Am 5. Oktober brachten die Herren Konrektor Prof. Dr. Beez und Prof. Pötzschke sowie der Unterzeichnete im Namen der Schule und im Auftrage der Lehrerschaft der Anstalt Herrn Oberbürgermeister Kuntze anläfslich seiner fünfundzwanzigjährigen Amtsfeier die Glückwünsche des Gymnasiums und die erneute Versicherung des Dankes dar für seine Thätigkeit im Interesse der Anstalt in der Zeit, während der er als Vorsitzender der Gymnasial- und Realschul-, beziehentlich Realgymnasialkommission, sowie als Haupt der städtischen Kollaturbehörde zur Schule in unmittelbarsten Beziehungen gestanden hatte.

Am 25. Oktober versammelte sich nach Schlufs des Unterrichts der Coetus in der Aula, woselbst der Rektor in einer Ansprache, der er Psalm 137, 1—6 zu Grunde legte, die geschichtliche Entwickelung Deutschlands von den frühesten Zeiten bis 1870 in kurzen Zügen zu zeichnen und die jugendlichen Gemüter zu einer rechten Würdigung der Verdienste der grofsen Männer anzuregen suchte, die im deutsch-französischen Kriege mit vollster Hingebung für das deutsche Vaterland und für des Reiches Herrlichkeit gearbeitet haben. Insbesondere wies er hierbei auf den Generalfeldmarschall Grafen von Moltke hin, dessen neunzigsten Geburtstag am 26. Oktober zu feiern die gesamte Nation in einmütiger, dankbarer Gesinnung sich rüstete.

Am 31. Oktober feierte das Königliche Schullehrerseminar in Plauen das Fest der Fahnenweihe. Der Unterzeichnete, begleitet von den Primi sämtlicher neun Klassen, brachte bei dieser Gelegenheit der Schwesteranstalt die Glückwünsche des Gymnasiums dar und überreichte derselben im Namen und Auftrage seiner Schüler einen goldenen Fahnennagel als Zeichen der freundnachbarlichen Gesinnung, welche die beiden Anstalten, die so vielfach auf Gemeinsames angewiesen sind, in ihrem Fühlen und Streben eng unter einander verbunden hält. Das Königliche Seminar erwiderte diese Gabe mit einer prachtvollen Fahnenschleife, welche nach vorausgegangener herzlicher Ansprache des Herrn Schulrat Direktor Römpler an den Unterzeichneten und seine Begleiter Herr Oberlehrer Köhler mit freundlichen Worten den völlig Überraschten überreichte. Die kostbare Spende wird das Gymnasium fort und fort hochhalten nicht nur als wohlthuende Erinnerung an einen schönen, genufsreichen Abend, sondern als dauerndes Pfand einträchtigen Denkens und Wollens.

Am 2. November, an welchem Tage die Königliche Baugewerkenschule in den Räumen der „Gesellschaft der Freundschaft“ das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens feierte, schlofs sich auch das Gymnasium der Reihe derjenigen an, welche der Jubilarin ihre Glückwünsche darbrachten. Herr Konrektor Prof. Dr. Beez und der Unterzeichnete waren beauftragt, die Anstalt, deren früherer Prorektor, Herr Christian Gottlob Pfretzschner, eine Reihe von Jahren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zugleich Direktor der Königlichen Gewerbe- und Baugewerkenschule gewesen war, bei dieser Gelegenheit zu vertreten. In seiner Ansprache an den derzeitigen Leiter der Königlichen Baugewerkenschule, Herrn Direktor Löwe, wies der Rektor auf den Ursprung der beiden in gewissem Sinne doch nahe verwandten Anstalten hin und auf die mannigfachen Berührungen und Begegnungen, die zwischen denselben von jeher stattgefunden und die die Erhaltung naher gegenseitiger Beziehungen freundlichster Art von selbst notwendig machten.

Schulkommunionen, an denen sich aufser den konfirmierten Schülern die Lehrer der Anstalt fast vollzählig, zum Teil mit ihren Familien, beteiligten, fanden am 7. Mai und am 15. Oktober statt. Die vorbereitende Andacht hatte bei der Frühjahrskommunion Herr Professor Pötzschke, bei der Herbstkommunion Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Zeller übernommen; die Beichtrede hielt bei der ersteren Herr Diakonus Nofske, bei der letzteren Herr Diakonus Dillner. — An dem Konfirmandenunterrichte, den in diesem Jahre Herr Archidiakonus Kesselring seit Mitte Oktober erteilt, nehmen 12 Schüler teil.

Der Schulball wurde mit Genehmigung des Lehrerkollegiums von den drei Oberklassen, denen sich unter gewissen Beschränkungen einige Untersekundaner anschliessen durften, am 3. Dezember in den Räumen der Gesellschaft „Erholung“ abgehalten und verlief in befriedigender Weise.

Der Gesundheitszustand war im vergangenen Schuljahre unter Lehrern und Schülern ein verhältnismäfsig recht günstiger. Von den ersteren war aufser den oben erwähnten Herren Oberlehrer Freitag und Dr. Rentsch (siehe Seite 3 und 5) kaum einer genötigt, mehr als einen oder doch nur wenige Tage wegen Erkrankung den Unterricht auszusetzen, und auch von den letzteren war den weitaus gröfseren Teil des Jahres über nur eine kleine Anzahl behindert, demselben ohne Unterbrechung beizuwohnen. Erst seit Mitte Januar ist der Gesundheitszustand unter den Schülern ein minder günstiger geworden; doch hat es erfreulicher Weise den Anschein, dafs die mehrfachen Erkrankungen der letzten Wochen nicht ernsterer Art und bald gehoben sein werden. Leider erlagen im Laufe des Sommers zwei brave Schüler schweren Krankheiten. Am 26. Juni starb der Obersekundaner Paul Max Metzner aus Falkenstein, der bereits seit Monaten dem Unterrichte hatte fern bleiben müssen, an Gehirnlähmung, und am 18. August verschied der Untertertianer Martin Schubert aus Oelsnitz nach einem Krankenlager von nur wenigen Tagen an einem akuten Magenleiden. Lehrer und Schüler gaben den so früh Dahingeschiedenen das Ehrengeleit zur letzten Ruhestätte: im Namen der Schule rief am Grabe Metzners der erste Religionslehrer, Herr Professor Pötzschke, am Grabe Schuberts der Klassenlehrer der Untertertia, Herr Oberlehrer Rhodius, den Entschlafenen einen innigen Scheidegrufs und herzliche Liebesworte in die Ewigkeit nach.

Am 27. Januar versammelte sich früh 8 Uhr der Coetus in der Aula, um in andächtiger, weihevoller Stimmung den Segen des Himmels herab zu flehen auf das Haupt Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm, dessen Geburtstag das deutsche Volk in allen Gauen des Vaterlandes an diesem Tage mit inniger Begeisterung und freudigem Danke gegen Gott beging. Das Weihegebet hatte bei dieser feierlichen vaterländischen Morgenandacht der wissenschaftliche Lehrer Herr Schütte übernommen.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 5. bis zum 7. und vom 9. bis zum 11. Februar für die 14 Oberprimaner, die sich zu derselben gemeldet hatten, sowie für den Zögling einer Privatanstalt, der durch Verordnung vom 27./31. Januar 1891 — 2380 B/90 — dem hiesigen Gymnasium behufs Erstehung der vollen Reifeprüfung zugewiesen worden ist, statt. Die mündliche Prüfung ist vorläufig auf den 7. März festgesetzt. Durch die obengenannte Verordnung ist zum Königlichen Kommissar für diese Prüfung der Geheime Hofrat Professor Dr. Wachsmuth in Leipzig ernannt worden. Über den Verlauf derselben sowie über die Prüfungsergebnisse wird am Schlusse dieses Berichtes das Erforderliche mitgeteilt werden. An der nämlichen Stelle kann auch erst der Tag bekannt gegeben werden, an welchem die feierliche Entlassung der Abiturienten stattfinden, sowie das Programm, nach welchem dieselbe vor sich gehen wird.

Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen ist auf den 21., die Tage vom 23. bis zum 25. und für die Ober- und Mittelklassen noch auf den 26. und 28. Februar festgesetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Übersicht über den während des Schuljahres 1890—91 erteilten Unterricht.

a) Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

I. Oberprima. Klassenlehrer: der Rektor.

Religion: 2 St. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Confessio Augustana. Kirchengeschichte vom 13. bis zum 19. Jahrhunderte. Pötzschke.

Deutsch: 3 St. Deutsche Litteraturgeschichte vom 16. Jahrhunderte bis auf Goethe und Schiller. — Freie Vorträge. 6 deutsche Aufsätze. Pötzschke.

Lateinisch: 8 St. Cicero, epistolae selectae, edid. Dietsch, I, 20. 132. 133. 134. 135. 136; II, 17. 18. 89. 90. 91. 92 i. S.; Tacitus, Historiae III, cap. 1—35 i. W. 4 St. — Korrektur der freien lateinischen Arbeiten, der Pensa und Extemporalien; Durchgehen der Privatlektüre; gelegentliche Behandlung einzelner Kapitel aus der Grammatik, der Syntaxis ornata und der Stilistik. 2 St. Busch. — Horat. Sat. I, 1. 4. 5. 6. 7. 9. 10; II, 1. 2. 5. 6. Epist. I, 1. 2. 4. 5. 6. 7. 10. 14. 20.; II, 1. 3. 2 St. Rentsch.

Privatlektüre: Tacitus, Germania; Horatius, Epist. ad Pisones.

Griechisch: 7 St. Thukyd. I i. S.; Plat. Protagoras i. W. Die einschlägigen Kapitel aus der griechischen Litteraturgeschichte. 3 St. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen zumeist aus dem Griechischen in das Deutsche. Korrektur der Arbeiten 1 St. Wirth. — Sophokles: Trachin., Electra, Antigone. 3 St. Günther.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 70—79. Thèmes, Extemporalien; Übersetzungen aus Bertram, Grammatisches Übungsbuch, Heft 3. 4 freie Arbeiten. Wiederholung früherer Kapitel aus der Grammatik. — Lektüre: Mignet, Essai sur la Formation territoriale et politique de la France; sodann nach Herrig, la France littéraire, Stücke von Descartes, Pascal, Boileau Bossuet. Leben und Werke der gelesenen Schriftsteller. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. 6 Kapitel Genesis; 5 Kapitel Exodus; 4 Kapitel Jesaias; 14 Psalmen. Kursorische Lektüre in den Geschichtsbüchern. Pötzschke.

Englisch: 2 St. Shakespeare, Macbeth. Sprechübungen nach Plötz, the Traveller's Companion. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Schlufs der Stereometrie; Kegelschnitte. Zusammenfassende Wiederholungen des gesamten mathematischen Lehrpensums. Beez.

Physik: 2 St. Akustik, Optik. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik; Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Neuere Geschichte von 1700—1889. Wiederholung der Weltgeschichte. Fischer.

II. Unterprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wirth.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte vom Anfange bis zum 14. Jahrhunderte. — Exkurse aus der Glaubens- und Sittenlehre. Pötzschke.

Deutsch: 3 St. Besprechung der gelieferten Aufsätze (6). Freie Vorträge. Dispositionsübungen. — Deutsche Litteraturgeschichte von ihren Anfängen bis um das Jahr 1600. Pötzschke.

Lateinisch: 8 St. Cicero pro Sestio i. S.; id., de officiis I, III i. W. 4 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten. Abschnitte aus der Syntax und Stilistik. 2 St. Wirth. — Horat. carm. Auswahl aus Buch I—IV und einige Epoden. Eine Anzahl Oden wurde gelernt. 2 St. Fischer.

Griechisch: 7 St. Plato, Euthyphron und Kriton i. S.; Demosthen. orationes 4. 5. 6. 9 i. W. Die betreffenden Abschnitte aus der griechischen Litteraturgeschichte. 2 St. — Emendation der Arbeiten (zumeist aus dem Griechischen in das Deutsche) mit Wiederholung früher durchgegangener grammatischer Abschnitte. 2 St. Wirth. — Euripides, die Bakchen i. S.; Sophokles, Philoktet; Lyriker (nach Buchholz, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen) i. W. 3 St. Martin.

Privatlektüre: Sallust, Catilina; Plato, Apologie; Stücke aus Homers Ilias.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgramm. Lektion 57—70. Thèmes, Extemporalien, wöchentliche Übersetzungen aus Bertram, Grammat. Übungsbuch, Heft 2 und 3. Wieder-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

holung früherer Kapitel aus der Grammatik. Auswendiglernen von französischen Gedichten. 4 freie Arbeiten. — Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière zu Ende (in Obersekunda angefangen); Molière, l'Avare; Stücke aus Corneille (nach Herrig, la France littéraire). Einteilung der französischen Litteraturgeschichte, goldenes Zeitalter derselben, Leben und Werke von Molière und Corneille. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Kombiniert mit Oberprima. Pötzschke.

Englisch: 2 St. Washington Irving, American Tales: Rip van Winkle, the Legend of Sleepy Hollow, Philip of Pokanoket. Wiederholung von Gesenius I. Sprechübungen nach Plötz, the Traveller's Companion. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Arithmetische und geometrische Progressionen. Trigonometrie. Stereometrie (erster Teil). Beez.

Physik: 2 St. Mechanik. Wellenlehre. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Vom Ausgange des Mittelalters bis 1700. Wiederholung der römischen Geschichte. Fischer.

III. Obersekunda. Klassenlehrer: Professor Dr. Günther.

Religion: 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte im Grundtexte. Wiederholung des Katechismus. Pötzschke.

Deutsch: 2 St. Die wichtigsten Kapitel aus der mittelhochdeutschen Grammatik. Die althochdeutsche Litteratur. Lektüre des Nibelungenliedes. Dispositionslehre. Freie Vorträge mit nachfolgender Für- und Widerrede. Die Schüler lasen zu Hause wichtigere Werke der grofsen Dichter. Fischer.

Lateinisch: 8 St. Cicero, Philipp. I und II i. S.; Livius I i. W. 3 St. — Cursorisch: Sallust, Iugurtha. 1 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Freie Aufsätze. Syntaktische und stilistische Übungen. 2 St. Günther. — Vergils Aeneis I und II. Prosodische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musarum. 2 St. Berndt.

Griechisch: 7 St. Lysias, in Eratosth. i. S.; Herodot VIII, IX, 58—82 i. W. 3 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Syntax: Tempus- und Moduslehre, Participium, Infinitiv, Negationen, Fragesätze. 2 St. Günther. — Homers Ilias I—IV, VI, VII, IX (Einzelne Abschnitte wurden gelernt). 2 St. Martin.

Privatlektüre: Sallust, Catilina; Homer, Odyssee, IV, V, IX, XI, XII, XIII.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammat. Lektion 50—60. Thèmes, Extemporalien, Übersetzungen aus Bertram, Heft 2 und 3. Auswendiglernen von französischen Gedichten. — Lektüre: Souvestre, Confessions d'un Ouvrier, chap. I—X. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Lese- und Schreibübungen. Gesamte Laut- und Formenlehre. Übersetzung ausgewählter hebräischer Stücke. Pötzschke.

Englisch: 2 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nach Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache (Kap. I—XVI). Sprechübungen nach Plötz, the Traveller's Companion. — Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Flächenberechnung. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Algebraische Geometrie. Anfang der Goniometrie und Trigonometrie. Beez.

Physik: 2 St. Wärmelehre. Galvanismus. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Das Mittelalter von Karl dem Grofsen bis 1517. Wiederholung der griechischen Geschichte. Fischer.

IV. Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Martin.

Religion: 2 St. Erklärung des Evangeliums des Matthäus. Pötzschke.

Deutsch: 2 St. Besprechung der freien Arbeiten; Dispositionsübungen. Freie Vorträge. — Gelesen wurde: Wilhelm Tell, Ernst, Herzog von Schwaben, Götz von Berlichingen, Minna von Barnhelm. Aufserdem Schillersche Gedichte. Privatim wurde gelesen: Lessings Nathan und Hauffs Lichtenstein. Rhodius.

Lateinisch: 9 St. Lektüre: Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Cato maior. 4 St. — Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Moduslehre, Infinitiv, Participium, Gerundium. Regelmäfsige Übungen im Lateinischnachschreiben. Emendation der Pensa

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Extemporalien. 3 St. Martin. — Ovids Fasten, Auswahl aus allen Büchern. Prosodische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musar. 2 St. Berndt.

Privatlektüre: Cicero, 3. und 4. catilinarische Rede. Memorierstoff aus Cicero, de imperio Cn. Pompei.

Griechisch: 7 St. Lektüre: Xenophons Anabasis, Buch III—VI (letzteres nur zum Teil). 3 St. — Grammatik: Eingehende Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre und Präpositionen. Das Notwendigste aus der Moduslehre. Pensa und Extemporalien. 2 St. Martin. — Homers Odyssee I—IV. 2 St. Wirth.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgramm. Lektion 35—49. Wiederholung früherer Lektionen. Thèmes, Extemporalien und Übersetzungen aus Bertram, Heft 2. Auswendiglernen von französischen Gedichten. Lektüre: Thiers, Napoléon en Égypte. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Algebra: Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln. 2 St. — Geometrie: Durchschnitt des Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Flächenmessung. 2 St. Beez.

Physik: 1 St. Einleitung in die Physik. Mechanischer Teil der Naturlehre. Magnetismus und Reibungselektrizität. Hoffmann.

Geographie: 1 St. Physische Geographie. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Geschichte der römischen Kaiserzeit. Geschichte des Mittelalters bis zu Heinrich I. Fischer.

V. Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Berndt.

Religion: 2 St. Einleitung in das Alte Testament nebst Lektüre ausgewählter Stellen aus den historischen, poetisch-didaktischen und prophetischen Büchern. 1 St. Wiederholung und eingehendere Erklärung des zweiten bis fünften Hauptstücks. 1 St. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre und Erläuterung ausgewählter Gedichte aus Echtermeyer, besonders Schillerscher Gedichte und patriotischer Dichtungen aus der Zeit Friedrichs des Grofsen, der Befreiungskriege und des deutsch-französischen Krieges von 1870—71. Einzelne Gedichte wurden von der ganzen Klasse gelernt. Übungen in freien Vorträgen nach frei gewählten Themen. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Berndt.

Lateinisch: 9 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall l. I. II. VII, 32—53; Cicero, invectivarum in L. Catilinam, Einleitung und l. I. 4 St. — Syntax: Tempus- und Moduslehre, Dabei Wiederholung der Kasuslehre. Memorierübungen. 1 St. Emendation der Pensa und Extemporalien. 2 St. Berndt. — Ovids Metamorphosen, Nr. 1. 2. 3. 17. 38. 50. und die Einleitung in der Ausgabe von Siebelis-Polle. Prosodische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musar. §§ 1—7. 2 St. Mädler.

Privatlektüre: Caesar, de bell. Gall. l. III; Cicero, 2. catilinarische Rede; Memorierstoff aus Cicero, 1. catilinarische Rede.

Griechisch: 7 St. Einübung der verba auf $\mu\iota$ und der verba anomala: Lektüre von Lesestücken aus Wesener, griech. Elementarbuch II. und von Xenoph. anab. l. I. 1—2. Emendation der Pensa und Extemporalien. Im Winter aufserdem Syntaktisches (Kasuslehre). 5 St. Berndt. — Wiederholung der Formenlehre mit Übersetzungen (nach Weseners Elementarbuch II). 2 St. Busch.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 23—36. Thèmes, Extemporalien nach Bertram, Heft 2. — Auswendiglernen französischer Gedichte. — Lektüre: Voltaire, Charles douze. Mädler.

Mathematik: 4 St. Arithmetik: Wiederholungen. Ausheben von Faktoren. Kürzen, Addition und Subtraktion von Brüchen. Rechnung mit unvollständigen Dezimalzahlen. Gleichungen 1. Grades. Ausziehen von Quadratwurzeln. 2 St. — Geometrie: Schwierigere Dreieckskonstruktionen. Parallelogramm und Trapez. Der Kreis. 2 St. Baldauf.

Naturbeschreibung: 1 St. Gesundheitslehre. Wiederholung der Krystallographie. Steine und Felsarten. Geologie. Neubner.

Geographie: 2 St. Europa, besonders Mitteleuropa. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Römische Geschichte bis zu Cäsars Tode. Fischer.

VI. Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Rhodius.

Religion: 2 St. Die fünf Hauptstücke nach ihrem inneren Zusammenhange. Eingehende Betrachtung des ersten Hauptstücks. Das Kirchenjahr. 1 St. — Die Geschichte des Alten Bundes bis zur Teilung des Reiches. Geographie von Palästina. 1 St. Zeller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Abt. Deklamationen und Vorträge. Korrektur der Arbeiten. Mädler.

Lateinisch: 9 St. Caesar, de bell. Gall. I—IV. 3 St. — Kasuslehre und Wiederholung der Formenlehre. 2 St. — Pensa, Extemporalien und Memorierübungen. 2 St. Rhodius. — Grundzüge der Prosodie und Metrik, nach Habenicht; prosodische Übungen; Lektüre und Auswendiglernen ausgewählter Stücke aus dem Tirocinium Poeticum von Siebelis-Habenicht. 2 St. Schütte.

Griechisch: 7 St. Formenlehre mit Einschlufs der Verba liquida. Pensa, Extemporalien und Memorierübungen. Rhodius.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 9—25. Thèmes, Extemporalien und Übersetzungen aus Bertram, grammat. Übungsbuch, Heft 1. — Lektüre: Erckmann-Chatrian, Waterloo. Auswendiglernen französischer Gedichte. Mädler.

Mathematik: 4 St. Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik. — Die Winkel und Seiten des Dreiecks; die Kongruenz der Dreiecke. Das Viereck. Konstruktionsübungen. Hoffmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Anthropologie und Gesundheitslehre. Krystallographie. Anfertigen von Krystallmodellen nach Kenngotts Krystallformennetzen. Einige wichtigere Mineralien und Felsarten. Neubner.

Geographie: 1 St. Asien und Afrika ausführlich, Amerika und Australien übersichtlich. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Übersicht über die orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Grofsen. Mädler.

VII. Quarta. Klassenlehrer: wissenschaftlicher Lehrer Dr. Rentsch.

Religion: 3 St. Wiederholung des ersten Hauptstücks, des ersten und zweiten Artikels. Der dritte Artikel. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 2 St. — Wiederholung der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Die Zeit der Apostel. 1 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Eingehende Erläuterung der gelesenen Stücke (Bellermanns Lesebuch für Quarta) mit Übungen in der Wiedergabe des Inhalts und im Vortrage von Gedichten. Besprechung einzelner Regeln aus der Sprachlehre und Rechtschreibung. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Mädler.

Lateinisch: 9 St. Cornelius Nepos: Thrasybulus, Epaminondas, Hannibal, Agesilaus, Aristides, Themistocles. Memorierübungen. 3 St. — Grammatik: die Hauptregeln der Syntax nach Ostermann mit Übungen im Anschlusse an die Neposlektüre. Pensa und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Wiederholungen aus der Formenlehre. 6 St. Rentsch.

Französisch: 5 St. Grammatik: Plötz, Elementarbuch, Lektion 51—85. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—8. Wöchentlich ein Thème oder Extemporale. Übersetzungen aus Bertram, grammat. Übungsbuch, Heft 1. 4 St. — Lektüre: Plötz, Elementarbuch, Lesestücke aus der 1. Reihe; von Weihnachten ab: Galland, histoire d'Aladdin. Auswendiglernen französischer Gedichte. 1 St. Rentsch.

Mathematik: 4 St. Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. Wiederholung der gewöhnlichen Arithmetik unter Hinweis auf die allgemeine. 3 St. i. S.; 2 St. i. W. — Einführung in die Geometrie auf Grund von Anschauungen, verbunden mit Mess-, Zeichen- und Rechenübungen. Die Lehre von den Winkeln bis zu den Sätzen über durchschnittene Parallelen. 1 St. i. S.; 2 St. i. W. Baldauf.

Naturbeschreibung: 2 St. Einige wichtige Pflanzenfamilien und deren Hauptvertreter. Pflanzengeographie. Blumen und Insekten. Die einfachen Lebewesen. Einige Sporenpflanzen. Zwei Ausflüge. Die wirbellosen Tiere, insonderheit die Gliedertiere. Übungen im Zeichnen. Neubner.

Geographie: 2 St. Die Staaten Europas. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Wiederholung der Pensa von Sexta und Quinta. Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und namentlich der sächsischen Geschichte. Günther.

VIII. Quinta. Klassenlehrer: wissenschaftlicher Lehrer Schütte.

Religion: 3 St. Viertes bis zehntes Gebot; Schlufs der Gebote; der erste Artikel. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 1 St. — Die Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn „Biblische Historien“. 2 St. Zeller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 3 St. Lektüre aus Bellermanns Lesebuche für Quinta. Grammatische Übungen: Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Satzzeichenlehre. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen, Diktate. Schütte.

Lateinisch: 9 St. Wiederholung der regelmäfsigen, Einübung der unregelmäfsigen Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuche für Quinta. Einige Hauptregeln der Syntax. Memorieren von Vokabeln und kurzen Sätzen. Pensa und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Schütte.

Französisch: 3 St. Plötz Elementarbuch der französischen Sprache, Lektion 1—50. Wöchentlich ein Thème (Extemporale); Ausspracheübungen, Lernen von Vokabeln; Hilfszeitwörter, regelmäfsige Konjugation. Zschommler.

Rechnen: 3 St. Rechnen mit ganzen Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Kopfrechnen. Das deutsche Münz-, Mafs- und Gewichtssystem. Neubner.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Besprechung einiger Pflanzenfamilien. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Blüte. Einführung in die Lehre von den Blütengrundrissen. 5 Stunden wurden im Freien gehalten. — Zoologie: Kriechtiere, Lurche, Fische. Zeichenübungen wurden fortgesetzt. Neubner.

Geographie: 2 St. Die wichtigsten Gegenstände aus der mathematischen und physischen Geographie. Die aufsereuropäischen Erdteile. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Rentsch.

IX. Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Zeller.

Religion: 3 St. Allgemeines über Religion, Offenbarung, Bibel und Katechismus. Das erste bis dritte Gebot. Sprüche und Liederverse wurden erklärt und auswendig gelernt. 1 St. — Geschichte des Alten Testaments nach Zahn „Biblische Historien". 2 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Der ganz einfache Satz. Der erweiterte Satz. Gebrauch des Kommas. Deklination der Substantiva. Konjugation des Zeitworts. Die Präpositionen. — Das Notwendigste aus der Rechtschreibung. — Sprech-, Lese- und Vortragsübungen. — Aufsätze und Nachschriften. Neubner.

Lateinisch: 9 St. Die regelmäfsige Formenlehre. Memorieren von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche für Sexta. Wöchentliche Pensa oder Klassenarbeiten. 6 St. Zeller. — Übungen im Übersetzen und Wiederholungen. 3 St. Mädler.

Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Regel de tri. Einiges über gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Kopfrechnen. Hoffmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Erläuterung der botanischen Grundbegriffe an einzelnen Pflanzen. Einige Stunden wurden zu Ausflügen verwandt. — Säugetiere und Vögel. Anleitung zum Zeichnen von Tieren und Pflanzen und deren Teilen. Neubner.

Geographie: 2 St. Fundamentalsätze der Geographie. Gebrauch der Landkarte. Das Hauptsächlichste der Geographie von Sachsen: Deutschland im Überblicke. Rhodius.

Geschichte: 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte bis auf Caesar. Schütte.

b) Unterricht in den Künsten.

1. Gesang: a) Aus den drei untersten Klassen wurden die brauchbaren Knabenstimmen, soweit sie nicht dem Chore zugewiesen sind, in zwei Gesangsklassen verteilt, von denen jede wöchentlich 2 Stunden Unterricht erhielt. Gesungen wurden: rhythmische und dynamische Übungen, leichtere Intervallübungen, die gebräuchlichsten Choräle, Responsorien und zweistimmige Volkslieder. — b) Chor. 1 St. für Sopran und Alt, 1 St. Vollchor. Gesungen wurden: Intervallübungen aus Dur- und Molltonleitern, vierstimmige Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder. Benutzt wurden: Psalter und Harfe von Rabich; Lohses Auswahl A; Liederborn von Franz; Festglocken von R. Palme; Lieder von Schondorf; 2 Chöre aus dem Oratorium Paulus v. Mendelssohn-Bartholdy; 6 Motetten von Möhring. — In dem unter der Oberleitung des Gesanglehrers stehenden Singkränzchen wurde von Schülern der drei oberen Gymnasialklassen der Männergesang gepflegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Präzentor war bis Michaelis 1890 Oberprimaner Doberenz, von da an Unterprimaner Braunsdorf. Schneider.

2. Zeichnen: Sexta (obligatorisch): 2 St. wöchentlich: Grade und krumme Linien in allen Lagen (Heft). Der Kreis und auf diesem basierende Rosettenformen (Reifsbrett); dazu Einführung in die Farbenlehre und Verwendung leichter Farbentöne; teils nach Kommando, teils nach Vorzeichnung. — Quinta (obligat.): 2 St. wöchentlich: Griechische Bordüren. Farbenverwendung. Nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Begabtere nach eigenen Kombinationen bekannter Formen. — Quarta — Oberprima (fakultativ): in zwei Abteilungen mit je 1 Stunde: Nach Modellen und Vorlagen: Ornamente. Studien nach der Natur. Reinstein.

3. Schreiben: Sexta: Deutsche Schrift. Lateinisches Alphabet. 2 St. — Quinta: Lateinische Schrift. Wiederholung der deutschen Schrift. 1 St. Reinstein.

4. Stenographie: Da der Lehrer der Stenographie wegen Krankheit fünf Monate vom Unterrichte fern bleiben mufste, so konnten die Schüler nicht so weit geführt werden, als dies in früheren Jahren der Fall war. Es wurden im vergangenen Schuljahre 16 Schüler in 2 Kursen unterrichtet, und zwar 7 aus U II und 9 aus O III in je 1 Wochenstunde. U II: Die Lehre von der Wortkürzung zu Ende geführt und Einführung in das Wesen der Satzkürzung. Übertragen von Lesestücken; Diktate zum Wiederlesen. Lehrmittel: Rätzsch, kurzer Lehrgang der Stenographie; Krieg, Lesebuch. — O III: Die Lehre von den Buchstaben und deren Verbindung (Wortbildungslehre) bis § 19 = Vokalbezeichnung beendet. Übertragen der Übungsaufgaben und einfacher Sätze. Lehrmittel: Rätzsch, kurzer Lehrgang der Stenographie, Krieg, Schreibheft I, Söldner, Sigel und Abbreviaturen. Metzner.

5. Turnen: 8 Abteilungen je 2 St. Wöchentlich 1 Kürturnstunde für alle Klassen und 1 für die Klassen O I—U II. — Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen, Keulenschwingen. Stemmen der 25, 50 bez. 75pfündigen Hantel. Übungen an den Geräten. Turnspiele. Böhme.

Statistische Leistungstabelle beim Turnen.

Klassen		Schülerzahl	Dispensiert			Durchschnitt im				Felgaufschwung mit Ristgriff am Reck	Schwungkippen am Reck	Kehre als Hintersprung am Barren	Längssprung über das Pferd	Es können schwimmen
			auf immer	auf Zeit von allen Übungsarten	auf Zeit von gewissen Übungsarten	Hangwippen am Reck	Stützwippen am Barren	Weitspringen vom 10 cm hohen Sprungbrett	Hochspringen vom 10 cm hohen Sprungbrett					
O I	kombiniert	14	—	—	1	10,0	11,5	4,11 m	1,30 m	93%	64%	64%	71%	64%
U I	kombiniert	7	—	1	—	8,4	9,0	3,80 „	1,26 „	86 „	43 „	43 „	57 „	57 „
O II		21	1	1	—	9,0	9,2	4,02 „	1,25 „	80 „	55 „	50 „	70 „	75 „
U II		18	—	1	1	7,8	7,2	3,90 „	1,22 „	76 „	47 „	76 „	82 „	71 „
O III		18	—	1	—	6,4	4,0	3,44 „	1,11 „	77 „	11 „	59 „	61 „	50 „
U III		20	—	1	—	6,9	4,5	3,31 „	1,00 „	63 „	17 „	47 „	68 „	63 „
IV		23	—	—	—	4,5	—	3,21 „	1,01 „	82 „	5 „	— „	50 „	27 „
V		33	—	2	—	4,7	—	3,06 „	0,90 „	90 „	10 „	— „	32 „	16 „
VI		35	—	3	1	4,2	—	2,51 „	0,90 „	77 „	6 „	— „	— „	11 „
Die absolut höchste Leistung ist						17	21	5,10 m	1,50 m					

Anmerkung: Die Höhe des Recks für den Felgaufschwung ist in den Klassen VI und V 1,30 m, für jede Klasse aufwärts je 20 cm höher; für die drei Oberklassen ist dieselbe 2,30 m. — Die Kehre am Barren wird von den Oberklassen (O I — O II) über beide Holme mit geschlossenen Beinen, und von den Mittelklassen (U II — U III) mit Spreizen eines Beines nach aufsen und Schwingen des andern durch die Barrenmitte ausgeführt. Das Pferd hat eine Länge von 1,85 m und wurde in eine dem Alter entsprechende Höhe gestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Themata zu den freien Arbeiten.

1. Lateinische Arbeiten.

O I. 1. Dira Didonis vaticinia quomodo evenerint. — 2. De Ajacis Telamonii ingenio atque moribus. — 3. Quid de Hannibale censendum videatur (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Una Hannibalem hiberna et Campaniae fomenta solvisse. — 5. Pietatem fundamentum esse virtutum omnium. — 6. Quantae molis fuerit Romanam condere gentem. (Reifeprüfungsarbeit).

U I. 1. De deorum Homericorum natura et moribus. — 2. *Ὁ ἀνεξέταστος βίος οὐ βιωτὸς ἀνθρώπῳ.* — 3. Rectene Socrates custodiam defugiendo relinquere abnuerit (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. De Atheniensium odio Socratis. — 5. Jurene Ciceroni domesticae fortitudines aut pluris aut tantidem certe habendae esse videantur quanti militares. — 6. De M. Atilio Regulo, quod fidem cum explorato suo supplicio hostibus praestitisset, apud Ciceronem quae leguntur iudicia. (Osterprüfungsarbeit).

O II. 1. De dignitate regia, qualis viguerit secundum Homerum aetate heroica. — 2. Occisus Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur (Tac. ann. 1, 8). — 3. Otia dant vitia (Chria). — 4. Themistocles Atheniensibus suadet, ut in naves se suaque conferant. — 5. Comparentur inter se Livio auctore Romulus et Numa Pompilius. (Osterprüfungsarbeit).

2. Französische Arbeiten.

O I. 1. Les Saxons sont fiers de leur Roi. — 2. Le Siège de Berlin (d'après Alphonse Daudet). — 3. Le Pays de Cocagne. — 4. Cendrillon. (Reifeprüfungsarbeit).

U I. 1. Le Marquis de Carabas. — 2. Vie et Caractère de Bernard Stamply (d'après Sandeau). — 3. La Gare de Plauen. — 4. La Saint-Barthélemy.

3. Deutsche Arbeiten.

O I. 1. Wie denkt ein vernünftiger Mensch über Reichtum und Armut? — 2. Wo man singt, da lafs dich ruhig nieder! Böse Menschen haben keine Lieder. — 3. Ob Bildung allein schon glücklich mache? (Michaelisprüfungsarbeit.) — 4. Die Zunge ein klein Glied richtet doch grofse Dinge an. — 5. Die Klage über die Eitelkeit irdischer Dinge im Munde des Weisen und des Thoren. — 6. Die verschiedene Wertschätzung der Arbeit in alter und neuer Zeit. (Reifeprüfungsarbeit).

U I. 1. Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch. — 2. Die öffentliche Moral im alten Griechenland. — 3. Der Fluch des Goldes (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Festrede zu Ehren der Martinsgans. — 5. Die Arbeit eine Strafe oder eine Wohlthat? — 6. Karlchen Miesnicks Meinung über Schulreform. (Osterprüfungsarbeit).

O II. 1. Welche Gründe bewogen den Republikaner Cicero, für den Manilischen Gesetzvorschlag zu sprechen? — 2. Die Fahne im menschlichen Leben. — 3. Welche Verdienste haben sich die sächsischen Könige um das deutsche Reich erworben? (Michaelisprüfungsarbeit.) — 4. Warum hegen und pflegen wir den Wald? — 5. Der Einfluss des Meeres auf die Völker. — 6. Ist der Krieg ein Freund der Künste? (Osterprüfungsarbeit.)

U II. 1. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. — 2. Moderne Verkehrsnzweige. — 3. Attinghausen und Rudenz. — 4. Jeder ist seines Glückes Schmied. — 5. Götz vo Berlichingen. — 6. Klosterwesen. — 7. Das Tier im Dienste des Menschen (Osterprüfungsarbeit).

O III. 1. Der Bürge des Möros im Gefängnis. — 2. Die Kapelle auf Rhodus. — 3. Der Ritter in Uhlands Schwäbischer Kunde. — 4. Wodurch hat sich Peter I., Zar von Russland, den Beinamen „der Grofse" erworben? (nach Voltaire.) — 5. Die Helvetierschlacht bei Bibracte. Brief des Reiterdecurionen L. Aemilius an einen Freund in Rom. — 6. Vergleichung der beiden Gedichte „Der Taucher" und „Der Handschuh". — 7. Caesars Rede an seine Soldaten im Lager vor Vesontio (nach Bell. Gall. I, 40). — 8. Meer und Wüste. — 9. Jeder ist seines Glückes Schmied. — 10. Wie ich am liebsten reisen möchte. — 11. Morgenstunde hat Gold im Munde. (Osterprüfungsarbeit).

U III. 1. Welche Verdienste hat sich Themistokles um Athen erworben (nach Cornelius Nepos). — 2. Wer sich in Gefahr begiebt, kommt darin um (frei erfundene Erzählung). — 3. Eine Szene aus dem Gauturnfeste. — 4. Mein Lebenslauf. — 5. Rede des Ariovist bei der Zusammenkunft mit Caesar (nach Caes. bell. Gall. I, 44). — 6. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 7. Der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Graf von Limburg (nach dem gleichnamigen Gedichte von Uhland). — 8. Glas ist der Erde Glück und Stolz. — 9. Eine Winterlandschaft. — 10. Vorboten des Frühlings. — 11. Untergang der Usipeter und Tencterer (Osterprüfungsarbeit).

IV. 1. Der Zug kommt. — 2. Kannitverstan. — 3. Errettung des Kolumbus aus Todesgefahr (nach dem Gedichte Kolumbus). — 4. Eine Szene aus dem Gauturnfeste (Brief). — 5. Welche Blume ist mir die liebste? — 6. Was mir ein Weizenkorn erzählte (Michaelisprüfungsarbeit). — 7. Befreiung Athens von der Herrschaft der dreifsig Tyrannen (nach Corn. Nep. vit. Trasybuli). — 8. Beschreibung des Kuntze-Platzes (Brief). — 9. Würdigung Harmosans und Omars (nach dem Gedichte Harmosan von Graf von Platen). — 10. Vergleichung des Gedichtes Harmosan mit der geschichtlichen Grundlage. — 11. Auf dem Eise. — 12. Möros erzählt seine Erlebnisse. Nach der Bürgschaft von Schiller (Osterprüfungsarbeit). — 8 Diktate.

V. 1. König Friedrich und sein Nachbar. — 2. König Friedrichs Edelsinn. — 3. Diktat. — 4. Brief des Wachtmeisters Krüger an einen Kameraden. — 5. Der Furtwanger in Philippaburg (Klassenarbeit). — 6. Ein Ferienausflug. — 7. Diktat. — 8. Was ein Häkchen werden will, krümmet sich beizeiten. — 9. Rolands erste Heldenthat. — 10. Diktat. — 11. Rolands Tod (Klassenarbeit). — 12. Die Überschwemmung (Brief). — 13. Meine Weihnachtswünsche (Brief). — 14. Diktat. — 15. Der Schenk von Limburg (Klassenarbeit). — 16. Winterfreuden. — 17. Diktat. — 18. Heinrich von Kempten erzählt seine Erlebnisse am Hofe und im Lager Kaiser Ottos. (Osterprüfungsarbeit).

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Schulbibliothek, verwaltet vom Rektor und Dr. Wirth.

I. Geschenke: Vom Kgl. Sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Staatshandbuch für das Königreich Sachsen 1890—1891; Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 1890; Zweiter Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreiche Sachsen; E. J. Meier, Christliche Zucht, das ist's, was uns not thut; Dissertationen und Gelegenheitsschriften der philosoph. Fakultät der Landesuniversität Leipzig. — Durch das Kaiserl. Postzeitungsamt zu Berlin: Reichsgesetzblatt 1890. — Von dem Kgl. Sächs. Statist. Bureau zu Dresden: dessen Bibliothekskatalog und Zeitschrift XXXV, 3. 4. — Von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: deren Neues Lausitzer Magazin 65, 2; 66. — Von dem Stadtrate hier: Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Kreisstadt Plauen i. V. auf die Jahre 1865—1890; Haushaltpläne für die städtischen Kassen 1890. — Von der Handels- und Gewerbekammer hier: deren Jahresbericht 1888, II; 1889, I. II. — Von dem Gewerbevereine zu Hannover: dessen Wochenblatt 1890. — Von der Gehestiftung zu Dresden: deren Bibliothekskatalog. — Von den Herren Verfassern: Dr. J. Rentsch, Joh. Elias Schlegel als Trauerspieldichter; E. Fraissinet, Landwirtschaftliche Meliorationen und Wasserwirtschaft.

II. Ankäufe: A. (Fortsetzungen): Codex des im Königreiche Sachsen geltenden Kirchen- und Schulrechts, 3. Aufl. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands X. XI. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen IV. — Verhandlungen der preussischen Direktorenversammlungen, Register zu I—XXXIV. — J. und W. Grimm und Fortsetzer, Deutsches Wörterbuch XI, 1. 2.; VIII, 4. 5. — Veröffentlichungen des Litterarischen Vereins zu Stuttgart 184—187. — Geschichte der Wissenschaften in Deutschland XXI. — J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften 14—16. Halbbd. — Florilegium graecum collectum a philologis Afranis I—X, je 10 Exempl. — Perrot et Chipiez, Histoire de l'art dans l'antiquité V. — Brunn, Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur 17—26. — Holm, Griechische Geschichte III. — Reisigs Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft 14. 15. — Diez, Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen, 5. Aufl. — Ritschl, T. Macci Plauti comediae IV, 1. 2. — Merguet, Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros I, 5—9; II, 1—4. — O. Gilbert, Geschichte und Topographie der Stadt Rom im Altertum III. — Brosch, Geschichte Englands 6. — Schirrmacher, Geschichte Spaniens 4. 5. — Ermisch, Neues Archiv für sächsische Geschichte XI. — Nippold, Erinnerungen aus dem Leben des General-Feldmarschalls v. Boyen III. — v. Hefele und Hergenröther, Conciliengeschichte IX. — Ohrtmann, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik XIX. XX. — Lie, Theorie der Transformationsgruppen II. — Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen XXVI. — H. Wagner, Geographisches Jahrbuch XIV, 1. — Nachtigall, Sahara und Sudan III. — v. Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie 65—68. — Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs III, 67, 68; IV, 12—17; VI, 3, 67—69. — Adressbuch der Stadt Plauen.

B. (Neuanschaffungen): Lyon, die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemässen Unterrichts in der deutschen Sprache I — Cramer, Anecdota graeca, Oxford, 4 Bde. (antiquar.). Kaufmann, Die Geschichte der deutschen Universitäten I. — Bernheim, Lehrbuch der historischen Methode. — v. Ranke, Werke 53. 54. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reichs durch Kaiser Wilhelm I. 1—5. — — Ostwalds Klassiker der exakten Naturwissenschaften 1—20. — Clebsch, Vorlesungen über Geometrie I, 1. 2. (antiquar.). — S. Günther, Handbuch der mathematischen Geographie. — Drude, Handbuch der Pflanzengeographie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. An Zeitschriften wurden dieselben gehalten wie im vergangenen Schuljahre (siehe den vorigen Jahresbericht). Hinzukam Lyon, Zeitschrift für den deutschen Sprachunterricht, wovon die früheren Jahrgänge, soweit dieselben beim Verleger vollständig erhältlich waren, nachgeschafft wurden; weg fiel seit 1891 das Athenaeum.

B. Schülerbibliothek, verwaltet vom Rektor und Dr. Martin.

Die Schülerbibliothek erhielt im Jahre 1890 an Geschenken: Braune, Attische Syntax, von Herrn Dr. Berndt. — Gurlitt, Kunst und Künstler am Vorabend der Reformation. — Schall, Ulrich von Hutten. — Baumgarten, Wie Wertheim evangelisch wurde. — Meinhof, Dr. Pommer Bugenhagen. — Kawerau, Thomas Murner und die Kirche des Mittelalters. — Walther, Luthers Beruf, durch Herrn Dr. Fischer von einem Herrn, der ungenannt bleiben will.

Angekauft wurden: Kalidasa, Sakuntala, deutsch metrisch bearbeitet von Lobedanz. — Rembrandt als Erzieher. Von einem Deutschen. — Ebers, Josua. — Dahn, Die Bataver. — Amyntor, Gerke Suteminne. 3 Bde. — von Wildenbruch, Die Quitzows. — Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Abteil. 170—184. — Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen grosser Helden Griechenlands und Roms. 2 Bde. — Klee, Bilder aus der älteren deutschen Geschichte. 1. und 2. Reihe. — Kaemmel, Deutsche Geschichte. — Biedermann, 1815—1840. Fünfundzwanzig Jahre deutscher Geschichte. 2 Bde. — Derselbe, 1840—1870. Dreissig Jahre deutscher Geschichte. 2 Bde. — Wilh. Müller, Fürst Bismarck. 1815—1890. — Rogge, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Kohut, Moltke als Denker. — Geyer, Erlebnisse eines württembergischen Feldsoldaten im Kriege gegen Frankreich und im Lazaret zu Paris 1870/71. — Schmidthenner, Erlebnisse eines freiwilligen badischen Grenadiers im Feldzuge 1870/71. — Dinckelberg, Kriegserlebnisse u. s. w. — Koch, Bei den Fahnen des III. Armeekorps. — Stier, Unter Prinz Friedrich Karl. — von Bülow, Heldenthaten deutscher Offiziere und Mannschaften in den Feldzügen der Jahre 1864, 1866 und 1870/71. — Opitz, Schauspiel- und Theaterwesen der Griechen und Römer. — Klöden und Köppen, Deutsches Land und Volk. Heft 109—118. — Trinius, Thüringer Wanderbuch. Bd. III und IV. — Derselbe, Der Rennstieg. — Charpentier, Russische Wanderbilder. — Stanley, Im dunkelsten Afrika. — Jephson und Stanley, Emin Pascha und die Meuterei in Äquatoria. — Brehms Tierleben. 3. gänzl. neubearbeitete Aufl. von Pechuel-Loesche. Bd. I und II. — Das Neue Universum, die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen u. s. w. — Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten. — E. A. W. Günther, Die deutsche Heldensage des Mittelalters. — Nover und Wägner, Deutsche Volkssagen. — Witt, Geschichten aus der Geschichte. — Wolter, Unser Moltke.

C. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, verwaltet von Dr. Neubner.

Für die zoologische Sammlung wurde angekauft: 1) eine Fledermaus, 2) ein Wiesel, 3) ein Igel, 4) eine Wasserspitzmaus, 5) ein Hamster, 6) eine Wanderratte, 7) ein Fuchsschädel, 8) ein Hasenschädel; — 9) ein Erlenzeisig, 10) ein Kolkrabe, 11) eine Silbermöve, 12) Nester vom Mauersegler, Würger, Pirol, Buchfink, Zaunkönig und von der Bastardnachtigall; — 13) ein Fliegender Drache, 14) ein Gecko, 15) ein Skelett der Blindschleiche; — 16) ein Olm; — 17) ein Flussbarsch, 18) ein Flughahn, 19) ein Stör, 20) ein Lanzettfisch, 21) ein Skelett vom Karpfen; — 22) ein Seepolyp, 23) eine Wanderheuschrecke, 24) eine Reiterkrabbe, 25) ein Einsiedlerkrebs, 26) Pelagia noctiluca (Meerleuchten).

An Geschenken gingen ein: ein Turmfalk von Eisel (VI), ein Rotschwänzchennest von Eichler (IV), eine Rassel der Klapperschlange von Knoch (V), 5 Gläser, enthaltend: 2 Kreuzottern ♂ und ♀, eine Haselnatter, Eier der Ringelnatter und der Eidechse, von Dr. Neubner, Larve des Erdmolches mit äusseren Kiemen von Hohl (V), verschiedene Gliedertiere von Schaller und Heynig (O III), Frotscher (U III), Apitzsch und Vogel (IV); 3 Tropfsteine aus einer Tropfsteinhöhle in Oberfranken von Frotscher (U III), Kalksinter aus einer Kalksteinhöhle bei Plauen von Walther (U III).

D. Sonstige Lehrmittel.

Die musikalische Bibliothek erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs: 30 Stimmen zum Oratorium Paulus von Mendelssohn-Bartholdy. — 15 Psalter und Harfe von Rabich.

IV. Statistik.

a) Lehrerkollegium und Schulbeamte.

Rektor Professor Dr. Oskar Busch, Klassenlehrer der Oberprima.
Konrektor Prof. Dr. Richard Beez, Lehrer der Mathematik.
Gymnasialoberlehrer Prof. Friedrich Pötzschke, Religionslehrer und Lehrer des Deutschen und Hebräischen.
„ Prof. Dr. Rudolf Hoffmann, Lehrer der Physik und der Mathematik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Georg Günther, Klassenlehrer der Obersekunda.
„ Dr. William Fischer, Geschichtslehrer und Lehrer des Deutschen und Lateinischen.
„ Dr. Robert Wirth, Klassenlehrer der Unterprima.
„ Dr. Artur Berndt, Klassenlehrer der Obertertia.
„ Dr. Paul Martin, Klassenlehrer der Untersekunda.
„ Dr. Alwin Zeller, Cand. rev. min., Religionslehrer und Klassenlehrer der Sexta.
„ Dr. Max Zschommler, Lehrer des Französischen und Englischen.
„ Bruno Rhodius, Klassenlehrer der Untertertia.
„ Dr. Eduard Neubner, Lehrer der beschreibenden Naturwissenschaften, des Deutschen und des Rechnens.

Wissenschaftlicher Lehrer Georg Baldauf*), Lehrer der Mathematik und Geographie.
„ „ Dr. Johannes Rentsch, Klassenlehrer der Quarta.
„ „ Robert Schütte, Klassenlehrer der Quinta.
„ „ Heinrich Mädler, Lehrer des Lateinischen, des Deutschen, des Französischen und der Geschichte.

Technischer Lehrer, der Anstalt ganz angehörig: Turnlehrer Otto Böhme.
„ „ zugleich an der städtischen Realschule angestellt: Oberlehrer Hermann Reinstein, Lehrer für Zeichnen und Schreiben.

Technische Lehrer, andern Anstalten angehörig: Gesanglehrer: Friedrich August Schneider, Vizedirektor der 2. Bürgerschule.
„ „ „ „ „ Lehrer für Stenographie: Friedrich Oskar Metzner, Seminaroberlehrer.

Schulkassierer: K. M. Schaller, zweiter Stadtkassierer.
Hausmeister und Schulgeldeinnehmer: Karl David Frank.

*) Herr Georg Rudolf Baldauf wird gemäfs einer Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 27. Januar/5. Februar dieses Jahres — 274 B — vom 1. April 1891 ab als Oberlehrer in eine ständige Stelle einrücken.

b) Schülercötus.

Verzeichnis sämtlicher Schüler Ende Februar.

(Die im Laufe des Schuljahres Aufgenommenen sind mit * bezeichnet. Wenn der Wohnort des Vaters mit dem Geburtsorte des Schülers übereinstimmt, ist nur der letztere angegeben.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Oberprima.			
Albert Schneider	7. April 69	Kloschwitz bei Plauen	Landwirt †
Wilhelm Roth	12. Aug. 70	Ölsnitz	Kaufmann †
Kurt Leonhardt	24. Juni 71	Plauen	Dr. phil., Gymnasialprofessor †
Karl Benz	31. Jan. 71	Breitenau bei Pirna	Superintendent in Dresden
Rudolf Baum	2. Jan. 72	Plauen	Schmiedemeister
Paul Mammen	6. Juli 72	Plauen	Fabrikant
Alfred Doberenz	4. März 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Hans Hendel	7. Dez. 71	Pegau	Kaufmann in Ölsnitz
Julius Günther	9. Okt. 70	Grimma	Steueraufseher †
Urban Hager	30. Jan. 71	Landwüst	Kirchschullehrer
Fritz Weindler	27. Sept. 69	Plauen	Kaufmann
Hugo Schulze	22. Mai 70	Rautenkranz	Oberförster in Georgengrün bei Auerbach
Richard Scheibner	7. Aug. 72	Plauen	Kaufmann †
*Friedrich Landgraf	20. Febr. 71	Chemnitz	Kaufmann

Inspektoren.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Unterprima.			
Hugo Friedrich	1. Okt. 71	Reichenbach	Kaufmann
Karl Bergsträßer	20. Sept. 71	Hinterhermsd. b.Schandau	Pfarrer in Oberlosa
Richard Kotte	21. Okt. 71	Adorf	Amtsgerichtsreferendar
Walter Braunsdorf	10. Nov. 72	Annaberg	Kaufmann in Plauen
Walter Stengel	19. Febr. 73	Plauen	Rechtsanwalt
Martin Strunz	14. Nov. 71	Lengenfeld	Schuldirektor
Johannes Schlosser	25. Sept. 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Obersekunda.			
Paul Baumgärtel	26. Juni 71	Plauen	Baumeister
Walter Habenicht	1. Jan. 73	Plauen	Dr. phil. Gymnasialprofessor †
Hans Weichelt	14. Dez. 73	Plauen	Bürgerschuldirektor
Otto Weber	31. Okt. 72	Obercrinitz b. Bärenwalde	Postverwalter in Elsterberg
Max Frank	13. Okt. 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Martin Lehmann	1. Mai 71	Stöntzsch b. Pegau	Pfarrer in Knautnaundorf
Alfred Schneider	22. Nov. 73	Glauchau	Kaufmann in Plauen
Kurt Otho	14. Aug. 72	Zauckeroda	Kgl. Badedirektor in Elster
Alfred Kuntze	25. Sept. 73	Plauen	Oberbürgermeister
Otto Weidenmüller	27. Juli 71	Treuen	Bäckermeister in Plauen
Gustav Schubert	28. Juni 72	Gefell	Ökonom
Georg Bauer	11. Jan. 72	Markneukirchen	Kaufmann †
Gotthard Rossbach	17. Jan. 74	Plauen	Bäckermeister †
Paul Merkel	17. Jan. 74	Plauen	Gasdirektor
Paul Steinel	1. Juli 72	Kloschwitz bei Plauen	Kantor
Albert Olzscha	4. Febr. 72	Pausa	Bürgermeister
Johannes Härtel	9. Jan. 74	Chemnitz	Oberpostsekretär †
Erich Römpler	20. Aug. 72	Plauen	Schulrat und Seminardirektor
Karl Schubert	3. März 74	Ölsnitz	Dr. med. und praktischer Arzt †
Paul Enke	26. Jan. 72	Pausa	Eisenbahnassistent in Plauen
Artur Michael	4. Mai 73	Ölsnitz	Kaufmann
Untersekunda.			
Oskar Krippner	3. Okt. 74	Plauen	Kaufmann
Bruno Baumgärtel	10. April 74	Plauen	Baumeister
Franz Schiller	28. Juli 73	Elsterberg	Kirchschullehrer emer. in Plauen
William Bräcklein	26. April 75	Schönheide im Erzgebirge	Postsekretär in Plauen
Hans Albrecht	21. Sept. 74	Thorn a. d. Weichsel	Leitungsrevisor in Plauen
Paul Hänsel	9. Juli 73	Lengenfeld	Steuereinnehmer in Treuen
Johannes Förster	18. Jan. 72	Schwand b. Weischlitz	Förster
Viktor Höcker	26. März 75	Bischofswerda	Dr. jur., Landgerichtsrat in Plauen
William Irmisch	27. Aug. 73	Plauen	Droguist
Walter Hempel	7. März 74	Plauen	Appreteur
Horst Schönberg	11. Juni 73	Ölsnitz	Oberamtsrichter
Kurt Hempel	10. Juni 75	Plauen	Appreteur
Albert Hartmann	11. Juni 74	Flawyl bei St. Gallen	Kaufmann in Plauen
Franz Pöschmann	27. Nov. 74	Plauen	Kaufmann
Hermann Tegeler	13. Juli 75	Plauen	Kaufmann
Gotthold Meutzner	19. Dez. 74	Plauen	Kaufmann
Max Spranger	13. Jan. 75	Plauen	Sparkassenkassierer
Max Leo	28. Febr. 75	Wilischthal b. Zschopau	Regierungsbaumeister in Plauen
Obertertia.			
Paul Schuster	3. Okt. 75	Markneukirchen	Kaufmann †
Walter Frank	28. Okt. 74	Plauen	Bürgerschullehrer
Kurt Leonhardt	19. Juli 74	Schwarzenberg i. Sachsen	Postmeister in Treuen
Friedrich Kraft	4. Sept. 73	Plauen	Kaufmann
Walter Schubert	5. Juni 75	Ölsnitz	Dr. med. und praktischer Arzt †
Ernst Thieme	23. April 75	Plauen	Bürgerschullehrer
Georg Enderlein	22. März 74	Zwickau	Bahnhofsinspektor in Herlasgrün
Kurt Schreyer	15. Dez. 75	Plauen	Kaufmann
Hans Schotola	10. Juli 76	Schöneck	Ingenieur in Schönheide
Johannes Mohr	22. Dez. 74	Schöneck	Kantor
Rudolf Starke	3. Juli 74	Schönheide	Buchhalter in Plauen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Max Heroldt	9. Mai 75	Herlasgrün	Rentner in Limbach
Moritz Schaller	15. Aug. 74	Marienthal	Kirchschullehrer in Oberwinkel b. Waldenbg.
Willy Francke	19. Dez. 73	Unterwiesenthal	Oberförster in Schönheide
Walter Heynig	11. Febr. 75	Plauen	Kaufmann
Otto Skirl	14. April 75	Dresden	Kaufmann †
Ernst von Welck	12. Juni 76	Rochlitz	Oberregierungsrat u. Amtshauptm. in Plauen
Paul Lederer	29. Mai 75	Markneukirchen	Kaufmann
Untertertia.			
Oswald Jacob	14. Jan. 75	Wohlhausen	Gutsbesitzer
Kurt Rau	22. Nov. 75	Plauen	Schuhmachermeister
Hermann Asche	21. Mai 76	Christiania	Generalkonsul in Genua
Friedrich Härtel	22. Febr. 77	Plauen	Maurermeister
Erich Zöphel	12. März 76	Strafsburg im Elsafs	Musikdirektor in Plauen
Walter Frotscher	15. Sept. 75	Plauen	Landgerichtsrat
Walter Hendel	31. Mai 76	Ölsnitz	Fabrikant
Wilhelm Westphal	13. Nov. 76	Plauen	Handelsgärtner
Artur Pätz	16. April 76	Unterkoskau b. Schleiz	Bürgerschullehrer in Pausa
Fidejustus Walther	20. März 76	Plauen	Kaufmann
Erich Dietze	12. April 76	Kröstau b. Plauen	Rittergutsbesitzer in Rodersdorf
*Otto Haberland	9. Mai 75	Suhl in Thüringen	Lehrer in Voitersreuth
Hans Löbering	26. Aug. 76	Kleingera b. Elsterberg	Rittergutsbesitzer
Alexander Erler	26. Aug. 74	Lima in Peru	Steindruckereibesitzer in Plauen
Richard Zetzsche	30. März 77	Plauen	Kaufmann
Wilhelm Möbius	23. Aug. 74	Grofsenhain	Bezirkstierarzt in Plauen
Alfred Kreinberg	6. Okt. 75	Markneukirchen	Kaufmann
Harry Heynig	20. Juli 75	Plauen	Kaufmann
Georg Horn	3. Dez. 76	Plauen	Kaufmann †
Emil Kuntze	13. Dez. 75	Plauen	Oberbürgermeister.
Quarta.			
Otto Schieck	15. Okt. 77	Plauen	Seilermeister
Iwan Schilbach	19. Juni 78	Rodersdorf b. Plauen	Rittergutsinspektor in Röfsnitz
Paul Riefe	2. Nov. 77	Plauen	Buchhalter
Fritz Leplow	28. Juli 77	Plauen	Kaufmann
Max Thienel	16. Juli 77	Plauen	Fabrikant
Walter Poppitz	23. Mai 78	Plauen	Kaufmann
Walter Schultes	19. Jan. 78	Russdorf b. Chemnitz	Pfarrer in Leubnitz
*Hans Golle	14. Juni 78	Neundorf b. Plauen	Rittergutsbesitzer
*Siegfried Abramczyk	25. April 78	Treuen	Kaufmann
Kurt Berkling	7. Mai 78	Plauen	Fabrikant
Fritz Vogel	19. Juni 78	Plauen	Kaufmann
Kurt Meichsner	23. Febr. 78	Plauen	Gerichtsschreiber
Felix Eichler	4. Juli 77	Lengenfeld i. V.	Fabrikant †
Otto Dietze	23. Mai 78	Kröstau bei Plauen	Rittergutsbesitzer in Rodersdorf
Franz Lehm	3. Juni 78	Plauen	Kaufmann
Johannes Kränkel	9. Sept. 77	Dröda	Pfarrer in Landwüst
Rudolf Apitzsch	17. Febr. 78	Plauen	Fabrikant
Hermann Kuntze	28. Febr. 78	Plauen	Oberbürgermeister
Rudolf Glauning	1. April 78	Augsburg	Kaufmann in Plauen
Kurt Biltz	9. April 78	Crimmitschau	Kaufmann
Walter Schnorr	6. Aug. 76	Plauen	Kaufmann
Artur Bräcklein	24. Aug. 77	Schönheide	Postsekretär in Plauen
Hans Böhme	23. April 78	Pirna	Rendant in Plauen
Quinta.			
Arnim Karl	2. Jan. 79	Markneukirchen	Ingenieur in Plauen
Paul Schurig	16. Jan. 79	Plauen	Dr. phil., Realgymnasialoberlehrer
Otto Plöttner	4. Febr. 79	Jöfsnitz bei Plauen	Holzhändler in Plauen
Fritz Facilides	25. Mai 79	Plauen	Fabrikant
*Oskar Roth	18. Jan. 79	Ölsnitz i. V.	Kaufmann †
Richard Schubarth	1. Sept. 78	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
Kurt Heidrich	1. Febr. 78	Plauen	Kaufmann
Egon Zeidler	9. Dez. 77	Untermarxgrün	Rittergutsbesitzer †

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
*Max Bunde	25. Febr. 78	Erlbach	Rittergutsbesitzer in Erlbach
Fritz Fahnert	18. Jan. 79	Limbach bei Chemnitz	Dr. jur., Landgerichtsdirektor in Plauen
Max Knoch	18. Mai 78	Greiz	Lederhändler in Plauen
Paul Pressler	2. Juli 79	Plauen	Appreteur
*Hans Wellauer	18. Sept. 76	Madrid	Kaufmann †
Julius v. Waldenfels	16. Dez. 76	Hohenberg b. Regnitzlosa	Privatmann in Plauen
Wolfgang Zeller	28. Juni 79	Wurzen	Dr. phil., Gymnasialoberlehrer
Max Pessler	26. Aug. 78	Plauen	Kaufmann
Werner Skirl	25. Dez. 78	Plauen	Kaufmann †
Artur Lehmann	21. Nov. 78	Plauen	Kaufmann
Friedrich Köhler	14. Mai 79	Grimma	Seminaroberlehrer in Plauen
Oskar Englert	31. Mai 79	Plauen	Gerichtsamtsbeidiener
*Leonhard Koch	27. März 78	Düren	Fabrikant in Oelsnitz i. V.
*Fritz Lange	4. Mai 80	Domslau bei Breslau	Apotheker in Plauen
Dietrich v. Welck	12. April 78	Rochlitz	Oberregierungsrat u. Amtshauptmann i. Plauen
Bruno Flössner	15. Jan. 80	Plauen	Stadtrat und Kaufmann
Fritz Hohl	3. Aug. 78	Plauen	Kaufmann
Franz Holey	21. Sept. 78	Merzdorf b. Riesa	Mühlenpächter in Plauen
Artur Franke	15. April 79	Plauen	Major z. D.
Fritz Tegeler	22. Dez. 78	Plauen	Kaufmann
Georg Mauksch	3. März 79	Plauen	Ratsförster
*Max Ott	6. Febr. 77	Ruppertsgrün	Gutsbesitzer
Kurt Steger	17. Jan. 79	Plauen	Kaufmann
Wilhelm Timmel	18. Mai 79	Plauen	Bäckermeister
*Herbert Golle	15. Okt. 79	Neundorf	Rittergutsbesitzer
Sexta.			
*Paul Moschick	9. Febr. 79	Plauen	Prokurist
*Walter Dorsch	27. April 79	Plauen	Bezirksschullehrer
*Benno Schmidt	6. Sept. 79	Kämmerei b. Brandis	Bohrmeister
*Karl Müller	5. Juli 80	Plauen	Bürgerschullehrer
*Johannes Schultes	14. Aug. 79	Rufsdorf	Pfarrer in Leubnitz
August Eisel	14. April 79	Schneckengrün	Bauunternehmer in Plauen
*Emil Koch	12. Dez. 79	Düren b. Köln	Fabrikant in Oelsnitz i. V.
*Theodor Lesser	10. Juli 79	Plauen	Kaufmann
*Kurt Nietzsche	26. Sept. 79	Plauen	Bankier †
*Karl Hanzig	31. Mai 80	Reichenbach	Steueraufseher in Plauen
*Paul Berkling	30. Nov. 79	Plauen	Kaufmann
*Otto Böhme	26. April 80	Plauen	Turnlehrer
*Walter Lachmann	11. Juni 80	Auerbach	Rechtsanwalt in Plauen
*Enno Ihle	5. April 80	Plauen	Kaufmann
Walter Tropitzsch	12. April 79	Plauen	Tierarzt
*Artur Wagner	13. Aug. 79	Plauen	Kaufmann
*Walter Goltermann	7. Febr. 80	Plauen	Kaufmann
*Ernst Franke	28. Aug. 80	Bautzen	Oberpostsekretär
*Paul Späte	23. April 79	Trogen b. Hof	Rittergutspachter in Neuensalz
*Otto Schmidt	15. Aug. 79	Plauen	Drechsler
*Erich Schmidt	21. Mai 80	Plauen	Bezirksschullehrer
*Otto Unteutsch	20. Dez. 79	Plauen	Klempner
*Paul Klinger	13. April 81	Ruppertsgrün	Rittergutsbesitzer
*Max Heynig	30. Okt. 79	Plauen	Kaufmann
*William Schönherr	2. Mai 80	Plauen	Zeichner
*Kurt Eichhorn	30. März 80	Plauen	Konditor
*Max Türpe	2. Mai 80	Plauen	Bauunternehmer in Reifsig
*Paul Heynig	29. Jan. 79	Plauen	Kaufmann
*Hans Ränsch	20. Febr. 80	Chemnitz	Kaufmann in Plauen
*Hans Reinstein	25. Juli 80	Plauen	Oberlehrer
*Walter Rentzsch	27. Juli 80	Plauen	Bezirksschullehrer
*Wilhelm Groh	30. Juni 79	Plauen	Kaufmann
*Max Löbering	28. Nov. 79	Plauen	Bankier
*Rudolf Kuntze	8. April 79	Plauen	Oberbürgermeister
*Max Sommer	8. Sept. 80	Plauen	Restaurateur in Jocketa

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Abgang und Aufnahme.

Nach Ausweis des vorjährigen Programmes (vergl. Seite 32) bestand der Cötus der damaligen Doppelanstalt Ende Februar 1890 aus 345 Schülern, von denen 181 das Gymnasium und 164 die Realanstalt besuchten. Von diesen haben bis Ende Februar dieses Jahres 200 die Schule verlassen und zwar:

1. nach bestandener Reifeprüfung Ostern 1890 21, nämlich 11 Gymnasiasten und 10 Realschüler. Die Namen der Geprüften, sowie die Ergebnisse der Prüfung sind enthalten im letzten Jahresprogramme Seite 32 f. (vergl. diesjähr. Programm Seite 2).

2. vor Vollendung des Kursus 47, nämlich:

Ostern 1890 35, und zwar aus Gymnasial-Obersekunda: Georg Feischner; aus Untersekunda: Martin Günther, Paul Sorge, Kurt Geier und Georg Günther; aus Obertertia: Walter Wagner; aus Untertertia: Hans Fernbach und Maximilian Aurich; aus Quarta: Erich Bufse und Arno Lehmann; aus Quinta: Max Teuscher und Kurt Penzel; aus Sexta: Rudolf Rahmig; — aus der zweiten Realschulklasse: Albert Zschweigert, Alfred Schaller und Walter Michael; aus der dritten Realschulklasse: Fritz Klaus, Otto Paulus, Paul Wolf, Walter Lange, Kurt Feiler, Walter Sorge, Feodor Müller, Paul Tröger und Klemens Gruber; aus der vierten Realschulklasse: Lothar Lindemann, Alfred Geipel, Max Hetzer, Wilhelm Fiedler, Franz Seifert, Kurt Kühnel und Kurt Canis; aus der fünften Realschulklasse: Kurt Theifsig, Hermann Patz und Willy Mühlmann;

zwischen Ostern und Michaelis 7, und zwar aus Gymnasial-Obersekunda: Max Metzner † und Karl Prasse; aus Untertertia: Martin Schubert †; aus Quarta: Franz Schmidt und Arno Rank; aus Quinta: William Hartenstein und Bruno Gnädig;

zwischen Michaelis 1890 und 1. März 1891 1, und zwar aus Gymnasial-Quarta: Ernst Patz.

Übertraten aus dem Gymnasium in die Realanstalt zu Ostern 1890 4 Schüler, und zwar die Gymnasial-Quartaner William Neuwinger und Theodor Pöschmann in die dritte, beziehentlich vierte, und die Gymnasial-Quintaner Richard Schnauder und Erich Koch in die vierte, beziehentlich fünfte Realschulklasse.

Aufserdem traten Ostern 1890 132 Realschüler aus dem bisherigen Schulverbande aus, um fortan die selbständige, unter städtischer Verwaltung stehende Realschule zu bilden (siehe oben Seite 1 und 2). Es verteilten sich dieselben auf die einzelnen Klassen in der Weise, dafs nach der Osterversetzung unmittelbar vor der Entlassung aus dem Verbande mit dem Königlichen Gymnasium auf die erste Klasse 19, auf die zweite 32, auf die dritte 29, auf die vierte 33, auf die fünfte 18 Schüler entfielen, während in der sechsten Klasse 1 Schüler verblieb, der Monate lang durch Krankheit am Schulbesuch verhindert worden war.

Vom 1. März 1890 bis ebendahin 1891 haben unmittelbar nach Erlangung des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst, d. h. im Übergange von Untersekunda nach Obersekunda, verlassen

a) das Gymnasium 5 Schüler, nämlich zu Ostern die nach Obersekunda versetzten Untersekundaner Martin Günther, Paul Sorge, Kurt Geier und Georg Günther, sowie zwischen Ostern und Michaelis der Obersekundaner Karl Prasse;

b) die Realschule die 10 Abiturienten dieser Anstalt, nämlich Alfred Bühring, Max Groh, Kurt Fischer, Richard Lederer, Paul Baumgärtel, Reinhard Wolf, Kurt Wolf, Ernst von Waldenfels, Otto Zöphel und Fritz Wagner.

Aufgenommen wurden auf das Gymnasium 44 Schüler, nämlich:

Ostern 1890 39, und zwar nach Untertertia: Otto Haberland; nach Quarta: Siegfried Abramczyk; nach Quinta: Oskar Roth, Max Bunde, Hans Wellauer, Leonhard Koch und Max Ott; nach Sexta: Paul Moschick, Walter Dorsch, Benno Schmidt, Karl Müller, Johannes Schultes, Emil Koch, Theodor Lesser, Kurt Nietzsche, Karl Hanzig, Paul Berkling, Otto Böhme, Walter Lachmann, Enno Ihle, Artur Wagner, Walter Goltermann, Ernst Franke, Paul Späte, Otto

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schmidt, Erich Schmidt, Otto Unteutsch, Max Heynig, William Schönherr, Kurt Eichhorn, Max Türpe, Paul Heynig, Hans Ränsch, Hans Reinstein, Walter Rentzsch, Wilhelm Groh, Max Löbering, Rudolf Kuntze und Max Sommer;
im Laufe des Schuljahres 1890/91 5, und zwar nach Oberprima: Friedrich Landgraf; nach Quarta: Hans Golle; nach Quinta: Fritz Lange und Herbert Golle; nach Sexta: Paul Klinger.

Es besteht demnach der Cötus Ende Februar 1891 aus 189 Schülern, zählt somit 8 mehr als Ende Februar 1890, und genau so viel wie Ende Februar 1889.

In die einzelnen Klassen verteilt sich diese Schülerzahl wie folgt:

Oberklassen		Mittelklassen		Unterklassen		
O I: 14		U II: 18		IV: 23		
U I: 7		O III: 18		V: 33		
O II: 21		U III: 20		VI: 35		
	42		56		91	= 189

Die diesjährige mündliche Reifeprüfung fand am 7. März statt. Der Herr Geheime Hofrat Prof. Dr. Wachsmuth aus Leipzig fungierte bei derselben als Königlicher Kommissar (vergl. Seite 7).

Es bestanden die Prüfung die sämtlichen 14 Oberprimaner der Anstalt, sowie der dem hiesigen Gymnasium zur Erstehung der Reifeprüfung zngewiesene Zögling einer auswärtigen Privatanstalt (vergl. oben Seite 7). Das Ergebnis war folgendes:

Name	Geburtsort und Jahr	Zensuren in Wissenschaften	Zensuren in Sitten	Studium oder zukünftiger Beruf
1. Hermann Albert Schneider	Kloschwitz 1869	IIa	I	Theologie
2. Wilhelm Gustav Roth	Oelsnitz 1870	II	IIa	Rechtswissenschaft
3. Hermann Kurt Leonhardt	Plauen 1871	IIIa	I	Postfach
4. Karl Edmund Benz	Breitenau 1871	II	I	Theologie
5. Rudolf Albert Baum	Plauen 1872	IIb	Ib	Rechtswissenschaft
6. Paul Theodor Mammen	Plauen 1872	II	I	Rechtswissenschaft
7. Albert Alfred Doberenz	Plauen 1872	II	Ib	Medizin
8. Friedrich Hans Hendel	Pegau 1871	IIIa	I	Medizin
9. Julius Heinrich Günther	Grimma 1870	IIIa	IIa	Rechtswissenschaft
10. Odo Urban Hager	Landwüst 1871	IIIa	I	Theologie
11. Friedrich Ludwig Weindler	Brüssel 1869	III	I	tritt in das Heer ein
12. Karl Hugo Schulze	Rautenkranz 1870	IIIa	I	Medizin
13. Karl Richard Scheibner	Plauen 1872	III	Ib	Postfach
14. Friedrich Wilhelm Landgraf	Chemnitz 1871	IIb	III	Rechtswissenschaft
15. Walter Schulze	Schöneck 1869	III	—	tritt in das Heer ein

Das Viatikum aus der Meutznerstiftung wurde dem Abiturienten Albert Schneider aus Kloschwitz bei Plauen, das aus der Palmstiftung dem Abiturienten Urban Hager aus Landwüst bei Markneukirchen zuerkannt; die Prämie aus der Mosenstiftung (vergl. Jahresbericht von 1889 S. 13 folg.) erhielt der Abiturient Karl Benz aus Breitenau bei Pirna.

V. Prämien, Stipendien, Benefizien.

I. A. Bücherprämien erhielten zu Ostern 1890 aus Gymnasial-UI Albert Schneider, aus UII Otto Weber, aus IV Hermann Asche, aus V Paul Riefe, aus VI Arnim Karl; — aus der zweiten Realschulklasse Alfred von Feilitzsch, aus der dritten Realschulklasse Max Höra, aus der vierten Realschulklasse Lothar Lindemann, aus der fünften Realschulklasse Albert Mothes, aus der sechsten Realschulklasse Johannes Jäger. — Aufserdem wurden am 26. Oktoker 1891 bei Gelegenheit der Feier des neunzigsten Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke an 30 Schüler, die von den einzelnen Klassenlehrern besonders empfohlen waren, kleinere Bücherprämien, die zu der betreffenden Feier sich eigneten, verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Belobigt vor dem versammelten Cötus wurden aus Gymnasial-UII Paul Baumgärtel, Walter Habenicht und Hans Weichelt, aus IV Oswald Jakob, Martin Schubert und Kurt Rau, aus V Otto Schieck, aus VI Paul Schurig und Wolfgang Zeller; — aus der zweiten Realschulklasse Max Teuscher und Albert Zschweigert, aus der dritten Realschulklasse Artur Roth, aus der vierten Realschulklasse Alfred Sünderhauf, Heinrich Neubauer und Hans Schöppler, aus der fünften Realschulklasse Otto Krötenheerdt, Otto Hartenstein, Johannes Neupert und Martin Steude. — Einigen der belobigten Schüler konnte, da der Stand der Prämienkasse ein verhältnismäfsig günstiger war, nachträglich noch eine Bücherprämie verliehen werden.

II. Schulgelderlasse wurden im Rechnungsjahre 1890 bewilligt in der Gesamthöhe von 3210 Mark (= 107 Quartale oder 12%). Auf Beschluss des Lehrerkollegiums wurde das Schulgeld erlassen

25	Schülern	(16 aus dem Gymnasium,	9	aus der Realschule)	für	ein Quartal,
16	„	„ „	„		„	zwei Quartale,
6	„	„ „	„		„	drei „
8	„	„ „	„		„	vier „
55		46		9		

Erlafs der Abgangsgebühren wurde einem Schüler gewährt.

III. Königliche Stipendien (in Summa 450 Mark) erhielten im Schuljahre 1890/91 1) zu 100 Mark: zwei Schüler aus Gymnasial-OI und ein Schüler aus Gymnasial-UI; 2) zu 50 Mark: drei Schüler aus Gymnasial-OII.

IV. Das Frank'sche Legat (je 29 Mk. 81 Pf.) erhielten Hermann Sammler (OI), Albert Schneider, Kurt Leonhardt und Julius Günther (UI) zu gleichen Teilen.

V. Das Höfer'sche Legat (je 41 Mk. 64 Pf.) empfingen Albert Schneider (OI) und Otto Weber (OII).

VI. Das Limmer'sche Legat zur Anschaffung von Lehrbüchern oder Schriftstellern bei der Versetzung (3 Mk. 60 Pf.) erhielt Walter Habenicht (UII).

VII. Das Stipendium aus der Auguste-Stiftung (30 Mk.) empfing Albert Schneider (OI).

VIII. Das Palm'sche Viatikum (22 Mk. 50 Pf.) für Ostern 1890 wurde dem Abiturienten Bruno Kürschner verliehen (vergl. vorig. Jahresber. S. 34 und diesjähr. Jahresber. S. 2), dasselbe für 1891 dem Abiturienten Urban Hager (vergl. diesjähr. Progr. S. 22); das Palm'sche Stipendium (im Betrage von 22 Mk. 50 Pf.) für 1890 erhielt Kurt Leonhardt (OI).

IX. Die Lehrerstipendien erhielten die Untersekundaner Franz Schiller (12 Mk.) und William Brücklein (6 Mk.).

X. Die Stipendien aus der älteren Theodor Döhner-Stiftung (2 mal 21 Mk.) empfingen Albert Schneider (OI) und Karl Bergsträfser (UI); die Stipendien aus der Theodor und Julie Döhner-Stiftung (je 15 Mk.; vergl. Jahresbericht 1889 S. 12 und 13) Urban Hager (OI) und Otto Weber (OII).

XI. Das Viatikum aus der Meutzner-Stiftung (54 Mk.) erhielt Ostern 1890 der Abiturient Hermann Königsdörffer (vergl. vorig. Jahresber. S. 34 und diesjähr. Progr. S. 2), Ostern 1891 der Abiturient Albert Schneider (vergl. diesjähr. Progr. S. 22).

XII. Das Stipendium aus der Bürgermeister Gottschald-Stiftung (42 Mk.) wurde vom Rate der Stadt Plauen dem Oberprimaner Kurt Leonhardt verliehen.

XIII. Die Prämie aus der Mosenstiftung (vergl. Jahresbericht 1889 S. 13 und 14), Julius Mosens Werke, 6 Bde., erhielt Ostern 1891 der Abiturient Karl Benz (vergl. oben S. 22).

Der Verein für Ausbildung begabter Knaben hat auch in diesem Jahre durch Überweisung einer Geldunterstützung an mehrere bedürftige und würdige Schüler des Gymnasiums sich die Anstalt zu Danke verpflichtet.

Zu besonderer Genugthuung endlich gereicht es der Direktion, der freundlichen Gesinnung eines Vaters auch an dieser Stelle Erwähnung thun zu dürfen, der beim Abgange seines Sohnes vom Gymnasium es sich nicht versagen mochte, für die Förderung, die seinem Sohne hier zu teil geworden, durch Wort und That seiner dankbaren Anerkennung gegenüber der Anstalt Ausdruck zu verleihen. Derselbe übergab dem Unterzeichneten eine gröfsere Summe mit der ausdrücklichen Bestimmung, die Direktion möge über dieselbe nach „völlig freiem Ermessen“ im Interesse der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schule verfügen und namentlich da helfend eintreten, wo staatliche Mittel entweder überhaupt nicht oder doch nicht genügend vorhanden seien, oder wo dieselben nach den bestehenden Vorschriften der Anstalt in dem einzelnen Falle trotz dringender Bedürftigkeit und entsprechender Würdigkeit in ausgiebiger Weise nicht gewährt werden könnten. Ein Teil der zur Verfügung gestellten Summe wurde im Einverständnifse mit dem Schenkgeber, welcher wünscht, dafs sein Name nicht genannt wird, der Witwen- und Waisen-Pensionskasse des Lehrerkollegiums zugewiesen, der gröfsere Teil dagegen wird in einer Weise Verwendung finden, die der Willensmeinung und hochherzigen Denkweise des Schenkgebers, der jede Rechnungslegung entschieden abgelehnt hat, vollkommen entspricht und mit Gottes Hilfe für manchen braven Sohn unbemittelter Eltern, der Tüchtiges leistet und auch für die Zukunft zu leisten verspricht, segensreich wirken wird.

Auszug aus dem Rechnungsabschlusse bei der Witwen- und Waisen-Pensionskasse des Kollegiums auf das Jahr 1890.

Einnahme.

250	Mk.	94	Pf. statutenmässige Beiträge.
15	„	—	„ Prozentabzüge bei Gehaltserhöhungen.
746	„	63	„ Zinsen von ausgeliehenem Kapitale.
504	„	38	„ an Geschenken.
14	„	5	„ beim Ankaufe von 500 Mk. Leipziger Stadtanleihe zum Kurs von $97^1/_4$ %.
1531	Mk.	—	Pf. Summa.

Ausgabe.

105	Mk.	—	Pf. Witwenpension an Frau Oberlehrer Kretzschmar in Dresden.
105	„	—	„ dergl. an Frau Dr. Riechelmann in Strafsburg.
105	„	—	„ dergl. an Frau Oberlehrer Lunze in Löbau.
105	„	—	„ dergl. an Frau Dr. Bretschneider in Zittau.
105	„	—	„ dergl. an Frau Schulrat Meutzner in Plauen.
105	„	—	„ dergl. an Frau Oberlehrer Härtig in Zittau.
96	„	25	„ dergl. an Frau Professor Leonhardt in Plauen.
61	„	25	„ dergl. an Frau Professor Habenicht in Plauen.
4	„	30	„ Kontrolgebühren bei der Vogtländischen Bank und insgemein.
791	Mk.	80	Pf. Summa.
739	Mk.	20	Pf. Vermehrung des Kassenvermögens 1890.
21624	„	97	„ Kassenvermögen am Ende des Jahres 1889.
22364	Mk.	17	Pf. Summa des Kassenvermögens am Ende des Jahres 1890.

VI. Entlassungsaktus und öffentliche Klassenprüfungen.

I. Entlassungsaktus.

Derselbe findet Dienstag den 17. März vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars statt.

Die Ordnung bei dieser Festlichkeit wird folgende sein:

Motette von F. Möhring — „Nach dir, o Herr, verlanget mich“ etc.

Lateinische Rede des Abiturienten Albert Schneider: Pietatem fundamentum esse virtutum omnium.

Deutsche Rede des Abiturienten Rudolf Baum: Ob Bildung allein schon glücklich machen könne.

Französische Rede des Abiturienten Paul Mammen: Adieux au Collège.

Lied von M. Hauptmann — „Sei still dem Herrn und wart' auf ihn“ etc.

Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.

Schlufsgesang — Komitat von F. Mendelssohn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Oeffentliche Klassenprüfungen.

Mittwoch, den 18. März.

8—8,30	UI	Religion	Pötzschke.	2,30—3	IV	Lateinisch	Rentsch.
8,30—9,10	OII	Geschichte	Fischer.	3—3,50	IV	Deutsch	Mädler.
9,10—9,50	UII	Griechisch	Martin.	3,30—4	V	Lateinisch	Schütte.
9,50—10,30	OIII	Lateinisch	Berndt.	4—4,30	V	Französisch	Zschommler.
10,30—11,10	UIII	Griechisch	Rhodius.	4,30—5	VI	Lateinisch	Zeller.
11,15—11,55	OIII	Turnen	Böhme.	5—5,30	VI	Rechnen	Hoffmann.

Die Ausstellung der Schülerzeichnungen befindet sich im zweiten Stockwerke des Nebengebäudes (erstes Zimmer links).

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen beehrt sich der Unterzeichnete die Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst einzuladen.

Der neue Jahreskursus beginnt Dienstag den 7. April. Die Aufnahmeprüfung der für das Königliche Gymnasium angemeldeten Schüler findet Montag den 6. April von früh 8 Uhr an statt. Anmeldungen werden vom Unterzeichneten noch bis zum 28. März entgegengenommen. Angemeldete, welche die erforderlichen Zeugnisse (Geburts- oder Taufschein, Impf- bez. Wiederimpfschein, Schulzeugnis, für Konfirmierte Konfirmationsschein) bis spätestens vor dem Beginne der Aufnahmeprüfung nicht beigebracht haben, können zur Prüfung nicht zugelassen werden.

Königliches Gymnasium zu Plauen, den 10. März 1891.

Prof. Dr. **Oskar Busch**, Rektor.

Verzeichnis der für das Schuljahr 1891|92 erforderlichen Bücher.

(Die Lehrbücher sind durch den Druck ausgezeichnet.)

Sexta. Bibel, Landesgesangbuch. Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers (der religiöse Memorierstoff), Dresden, A. Huhle. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Choralbuchs zu dem Landesgesangbuche, Leipzig, Teubner 1883. Zahn, Biblische Historien. Ausgabe A.: Mörs, Rhein. Buchhdlg. — Deutsches Lesebuch von Bellermann, Jonas, Imelmann und Suphan. 1. Teil: für Sexta, neueste Auflage. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Dresden, A. Huhle. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, neueste Auflage. Ostermann, Latein. Übungsbuch für Sexta, Leipzig, Teubner, neueste Auflage. Ostermann, Latein. Vokabularium, Leipzig, Teubner, neueste Auflage. — Krafs und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, Freiburg i. Br., Herder, neueste Auflage. (Zur Anschaffung empfohlen: Youmans, Anfangsgründe der allgemeinen Botanik, 2. Auflage. Berlin, Stubenrauch.) — Andrä, Grundrifs der Weltgeschichte, Kreuznach, Vogtländer. Schäfer, Geschichtstabellen, Leipzig, Arnold, neueste Auflage. — Ruge, Kleine Schulgeographie, Dresden, Schönfeld, neueste Auflage. (Empfohlen: Friedemann, Kleine Schulgeographie von Sachsen, Dresden, Huhle, neueste Auflage.) — Zugelassen die Atlanten von Stieler, Debes, Diercke und Gäbler, Sydow, Lichtenstern und Lange. — (Empfohlen :16 Rosettenformen auf dem Kreise basierend, ein Bogen Autographie.) — F. M. Gast, Volksliederbuch. 1. Heft. Plauen, Hohmann.

Quinta. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, Zahn, Biblische Historien, wie in Sexta. — Deutsches Lesebuch von Bellermann etc. 2. Teil: für Quinta, neueste Auflage. Deutsche Sprachschule von Baron, Junghanns und Schindler 5. Heft. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Ostermann, Vokabularium für Quinta. Ostermann, Wörterbuch für Sexta, Quinta und Quarta etc., neueste Auflagen. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Berlin, Herbig, neueste Auflage. — Krafs und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, wie in Sexta. (Empfohlen: Youmans, Anfangsgründe etc., wie in Sexta.) — Andrä, Grundrifs; Schäfer, Geschichtstabellen, wie in Sexta. — Ruge, Kleine Schulgeographie, wie in Sexta. Atlanten, wie in Sexta. — Gast, Volksliederbuch, 2. Heft.

Quarta. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, Zahn, Biblische Historien, wie in Sexta. — Deutsches Lesebuch von Bellermann etc. 3. Teil: für Quarta, neueste Auflage. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Ostermann, Übungsbuch für Quarta. Ostermann, Vokabularium für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Ostermann, Wörterbuch für Sexta, Quinta und Quarta etc., neueste Auflagen. Cornelius Nepos, Text von Fleckeisen. Wörterbuch dazu, herausgeg. von Haacke. — Plötz, Elementarbuch der französichen Sprache, wie in Quinta. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache, neueste Auflage. Bertram, Grammatisches und stilistisches Übungsbuch, Heft 1, neueste Auflage. (Empfohlen als Dictionnaire: Schmidt oder Sachs-Villatte.) — Krafs und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, wie in Sexta. — (Empfohlen: Youmans, Anfangsgründe etc., wie in Sexta. Morse, Anfangsgründe der allgemeinen Zoologie, Berlin, Stubenrauch.) — Andrä, Grundrifs; Schäfer, Geschichtstabellen, wie in Sexta. — Ruge, Kleine Geographie, wie in Sexta. Atlanten, wie in Sexta. — Gast, Volksliederbuch. 2. Heft.

Untertertia. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2. Teil. 1. Abteilung: für Tertia, neueste Aufl. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, neueste Auflage. Habenicht, Grundzüge der Latein. Prosodie und Metrik. 3. Aufl. Siebelis-Habenicht: Tirocinium poeticum. 14. Auflage. Schaubach, Wörterbuch zu Siebelis' Tirocinium poeticum. Caesar, de bello Gallico, ed. Kraner-Dittenberger oder Text. (Empfohlen: Eichert, Wörterbuch zu den Commentarien des C. Julius Caesar.) — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, neueste Auflage. Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. Teil, neueste Auflage. — Plötz, Schulgrammatik etc. Bertram, Grammatisches und stilistisches Übungsbuch, Heft 1, wie in Quarta. Galland, Histoire d'Alladin. Velhagen und Klasing. Ausg. B. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neueste Auflage. — Bock, Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers, für Schüler herausgeg. von Zimmermann. Krafs und Landois, Das Mineralreich. Kenngott, Krystallformennetze. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, I. Teil, Alte Geschichte, neueste Auflage. Kiepert, Atlas antiquus. — von Seydlitz, Kleinere Schulgeographie B. Atlanten, wie in Sexta.

Obertertia. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, herausgeg. von Masius, neueste Auflage. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Wörterbuch. (Empfohlen: Gradus ad Parnafsum.) Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Seyffert, Palaestra Musarum. Habenicht, Grundzüge etc., wie in Untertertia. Caesar, de bello Gallico, ed. Kraner-Dittenberger oder Text. Cicero, Catilinarische Reden, herausgeg. von Halm, Richter oder Text. Siebelis-Polle, Ovid. Nason. Metamorphos. Auswahl, neueste Auflage. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Wesener, Griech. Elementarbuch, 2. Teil, neueste Auflage. Xenophon, Anabasis, herausgeg. von Rehdantz, Vollbrecht oder Text. (Empfohlen: Speziallexikon für Xenophons Anabasis von Vollbrecht oder Strack.) — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Grammatisches und stilistisches Übungsbuch, Heft 2. Erckmann-Chatrian, Waterloo. Ausgabe Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, I. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. — v. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. Ausgabe B, wie in Untertertia. Atlanten, wie in Sexta.

Untersekunda. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. — Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Seyffert, Palaestra Musarum, wie in Obertertia. (Empfohlen: Gradus ad Parnafsum.) Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta und Cato major. Teubnersche Schulausgabe oder Text. Ovids Fasten, Ausgabe von Peter oder Text von Merkel, tom. III. — Curtius-Hartel, Griech. Grammatik, wie in Untertertia. Benseler oder Pape, Griechisch-Deutsches Wörterbuch. Schenkl, Deutsch-Griechisches Wörterbuch. Zugelassen auch die Wörterbücher von Rost, Koch und von Jakobitz und Seiler. Xenophon, Anabasis, wie in Obertertia. Homer, Odyssee, erklärt von Ameis oder Text. — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch etc., Heft 2, wie in Obertertia. Thierry, Guillaume le Conquérant. Ausgabe Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Hoffmann, Leitfaden und Repetitorium der Physik. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, II. Theil. Schäfer, Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas des Mittelalters und der neuern Zeit. — Atlanten, wie in Sexta.

Obersekunda. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, ed. Gebhardt. Nibelungenlied, Schulausgabe von Zarncke. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Livius, l. II., herausgeg. von Weifsenborn oder Text. Cicero, pro Sulla, herausgeg. von Richter-Landgraf oder Text. Sallustius, herausgeg. von Jacobs oder Text. Vergilius, Aeneis, herausgeg. von Ladewig-Schaper, Gebhardi oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Untersekunda. Lysias, in Agorat., herausgeg. von Frohberger oder Text. Herodot. l. VI., herausgeg. von Abicht oder Text. Homer, Odyssee und Ilias, erklärt von Faesi, Ameis oder Text. — Gesenius-Kautzch, Hebräische Grammatik (fakultativ), neueste Auflage. Gesenius-Kautzsch, Übungsbuch zur hebräischen Grammatik (fakultativ). (Empfohlen: Scholz, Abrifs der hebräischen Laut- und Formenlehre, umgearb. von Kautzsch.) — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch, Heft 2 und 3. Mignet, Histoire de la Terreur. Ausgabe Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil (fakultativ). Thieme, Wörterbuch der englischen Sprache (fakultativ). Cooper, the last of the Mohicans. Ausgabe Velhagen und Klasing. — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. — Bremiker, Fünfstellige logarithmische Tafeln. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, II. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas etc., wie in Untersekunda. — Atlanten, wie in Sexta.

Unterprima. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Obersekunda. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Cicero, in Verrem IV., herausgeg. von Richter oder Halm oder Text (i. Sommer). Cicero, Tuscul. disput V., herausgeg. von Heine oder Text (i. Winter). Horatius, Oden und Epoden, herausgeg. von Nauck oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Untersekunda. Plato, Apologie, herausgeg. von Wohlrab oder Text (i. Sommer). Demosthenes, Olynthische Reden, herausgegeben von Sörgel (Perthes) oder Text (i. Winter). Buchholz, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. Euripides, Iphigenie im Taurierlande, herausgeg. von Wecklein. Sophokles, Aias, herausgeg. von Wecklein. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. — Biblia Hebraica von Hahn (fakultativ). Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, wie in Obersekunda (fakultativ). Hebräisches Wörterbuch, in der Regel Gesenius-Mühlau (fakultativ). — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch, Heft 3. Herrig, La France littéraire. Racine, Esther. Ausgabe Dickmann (i. Sommer); Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Ausgabe Weidmann (i. Winter). Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, II. Teil (fakultativ). Thieme, Wörterbuch, wie in Obersekunda (fakultativ). Dickens, The Cricket on the Hearth, herausgeg. von Hoppe (Langenscheidt) [fakultativ]. — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Bremiker, fünfstellige logar. Tafeln, wie in Obersekunda. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, III. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. (Empfohlen: Götze, Geographische Repetitionen.) Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas, wie in Untersekunda. — Atlanten, wie in Sexta.

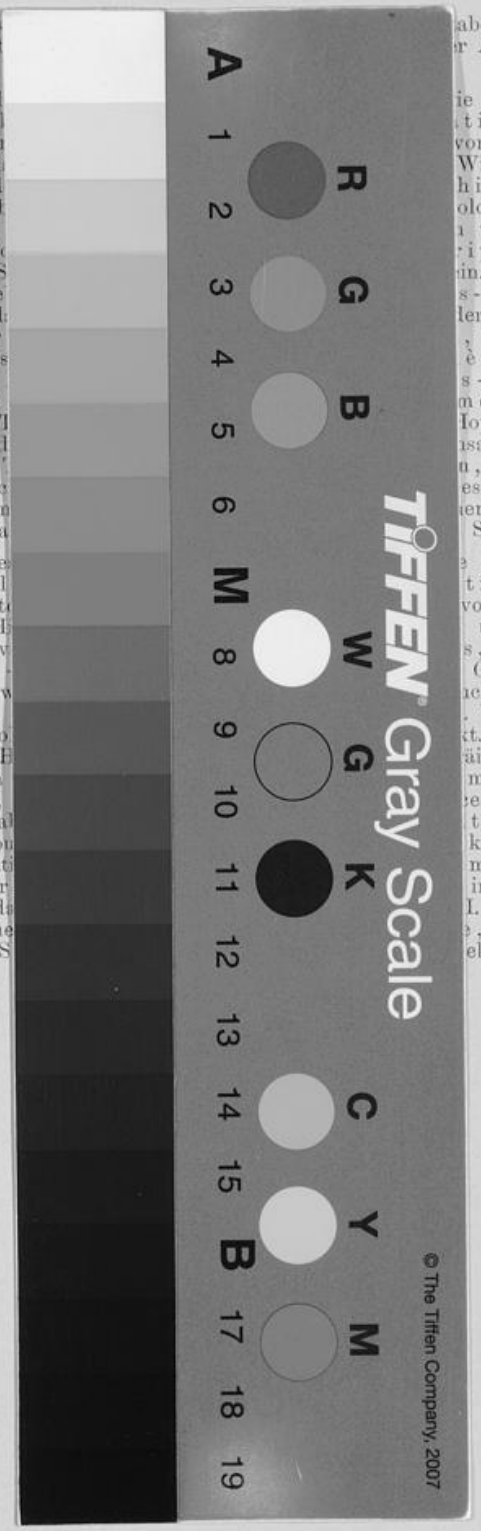
Oberprima. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Obersekunda. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Cicero, De Oratore, herausgeg. von Piderit-Adler oder Text von Klotz (i. Sommer). Tacitus, Historien, herausgeg. von Heraeus, Band I und II oder Text (i. Winter). Tacitus, Germania, herausgeg. von Schweizer-Sidler oder Text. Horatius, Satiren und Episteln, herausgegeben von Krüger oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Untersekunda. Thukydides, Buch VII., herausgeg. von Böhme oder Text (i. Sommer). Platon, Gorgias, herausgeg. von Cron oder Text (i. Winter). Sophokles, Aias, König Oedipus und Oedipus auf Kolonos, herausgeg. von Schneidewin oder Text. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. — Biblia Hebraica, Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, Hebräisches Wörterbuch, wie in Unterprima (fakultativ). — Plötz, Schulgrammatik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch, Heft 3, wie in Unterprima. Herrig, La France littéraire, wie in Unterprima. Pascal, Les Provinciales. Ausgabe Weidmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Englische Grammatik und Wörterbuch, wie in Obersekunda (fakultativ). Shakespeare, The Merchant of Venice. Ausgabe Dickmann (fakultativ). — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Bremiker, Fünfstellige logar. Tafeln, wie in Obersekunda. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, III. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. (Empfohlen: Götze, Geographische Repetitionen.) Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas, wie in Untersekunda. — Atlanten, wie in Sexta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sekunda. — Herbst, Historisches … abellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. Kiepert, At… r Atlas etc., wie in Untersekunda. — Atlanten, wie in Sexta.

Unterprima. Bibel, Land… ie in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Obersekunda. — E… tik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Oberte… von Richter oder Halm oder Text (i. Sommer). Cicero, Tuscul. di… Winter). Horatius, Oden und Epoden, herausgeg. von Nauck od… hische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterb… ologie, herausgeg. von Wohlrab oder Text (i. Sommer). Demost… von Sörgel (Perthes) oder Text (i. Winter). Buchholz, Antholo… ipides, Iphigenie im Taurier- lande, herausgeg. von Wecklein. S… in. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. — Biblia He… s-Kautzsch, Hebräische Grammatik, wie in Obersekund… ler Regel Gesenius-Mühlau (fakultativ). — Plötz, Schulgr… , Übungsbuch, Heft 3. Herrig, La France littéraire. Racine, Es… ère, Le Bourgeois gentilhomme. Ausgabe Weidmann (i. Winter). … s-Villatte. — Gesenius, Lehrbuch der englischen … me, Wörterbuch, wie in Obersekunda (fakultativ). Dickens, T… Hoppe (Langenscheidt) [fakultativ]. — Beez, Die Elemente d… sammlung, wie in Untertertia. Bremiker, fünfstellige logar. … u, Leitfaden etc., wie in Untersekunda. — Herbst, Historisc… eschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. (Em… en.) Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atla… Sexta.

Oberprima. Bibel, Lande… in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Obersekunda. — El… tik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obert… von Piderit-Adler oder Text von Klotz (i. Sommer). Tacitus, H… und II oder Text (i. Winter). Tacitus, Germania, herausgeg. v… s, Satiren und Episteln, herausgegeben von Krüger oder Text. … Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, w… ich VII., herausgeg. von Böhme oder Text (i. Sommer). Platon, … Winter). Sophokles, Aias, König Oedipus und Oedipus auf Ko… t. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. — Biblia H… äische Grammatik, Hebräisches Wörterbuch, wie in Unterprima … matik etc., wie in Quarta. Bertram, Übungsbuch, Heft 3, … e littéraire, wie in Unterprima. Pascal, Les Provinciales. Ausga… t oder Sachs-Villatte. — Englische Grammatik und Wörterbu… kespeare, The Merchant of Venice. Ausgabe Dickmann (fakultat… metrie. Bardey, Aufgabensammlung, wie in Untertertia. Br… in Obersekunda. Hoffmann, Leitfaden etc., wie in Untersekunda… I. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische … , Geographische Repetitionen.) Kiepert, Atlas antiquus. von S… ekunda. — Atlanten, wie in Sexta.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf